



Dorfbäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch

Feine Wildgerichte aus eigener Jagd...



...ab **Sa. 24.08.19** erhältlich!

Gipfel

Heute Lesenswerte Beilagen

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch



METZGEREIMARK

Ein jedes Ding muss Zeit zum Reifen haben.
William Shakespeare




BECK Hitz

Ab Sonntag, 25.08.19 wieder unser beliebter Brunch à Discretion

Wir freuen uns auf ihre Reservierung!

Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00



MINELLI KUNSTSCHLOSSEREI

Mattastrasse 56
7270 Davos Platz
Tel. 081 416 55 55

info@minellikunstschlosserei.ch



Spatenstich in Luzein: Meliorationsstrassen-Projekt

S. Das Mega-Strassenprojekt in Luzein ist endlich in Angriff genommen worden. 733 Grundeigentümer sind von dieser Meliorationsstrasse, die in den nächsten 25 Jahren gebaut wird, betroffen. Die Vorbereitungen gehen auf das Jahr 2004 zurück. Im Juli dieses Jahres lag die Baubewilligung nun vor. Für 20 Millionen Fr. wird eine 40 Km lange Strasse gebaut, wobei 25 Km ausgebaut und 15 Km neu gebaut wird. Auf 20 Km ist der Belag Kies, auf 9 Km Beton und auf 11 Km Asphalt/ Beton. Das Projekt wird zu 84 % subventioniert, wie am Montag zu erfahren war.



PIZZERIA AL CAPONE

HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

Wildspezialitäten aus einheimischer Jagd!
7. Sept. bis 18. Okt. 2019



DUCAN 081 401 11 13
DÄVOS MONSTEIN hotelducan.ch

Täglich offen | Durchgehend warme Küche



PREFA

DAS DACH, STARK WIE EIN STIER!

Mit uns hoch hinaus!

STEINMANN
Spenglerei + Bedachungen
www.thomas-steinmann.ch

EBENER SERVICE
haushalt & gewerbe



Planung, Verkauf und Service von Haushalts-, Kälte- und Gastronomiegeräten

Promenade 14 • 7270 Davos Platz
+41 81 416 77 37 • www.ebener-service.ch



Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen

Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister

Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00



Jann Flutsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis

081 330 57 45
jannflutsch.ch



seit 1983




SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
mtk KUNZAG

WIR STARTEN MIT DIR DURCH

Pack deine Chance für eine Lehrstelle als Heizungs- oder Sanitärinstallateur/in und werde ein Teil von uns

Gerne beraten wir dich persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65

Weitere Infos unter www.kunz.ch  

Die Gipfel Zeitung auch auf Facebook

Folgen Sie uns jetzt auch auf Facebook. News, Auszüge aus der GZ, Videos, Wettbewerbe und vieles mehr entdecken Sie neu auf

www.facebook.com/gipfel-zytig



topclean davos

Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten

Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei
der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Kung Traditionelle Thai Massage

Promenade 54, Davos Platz
079 539 45 27

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

**Jeden Tag
ab 8:30 Uhr geöffnet**

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

康仁堂 TCM Davos GmbH

Chinesische Medizin
im Höhenkurort Davos

TCM Davos GmbH, Obere Strasse 9, Tel. 081 413 45 14

info@tcm-davos.ch – www.tcm-davos



Hongmei Cai Wu (TCM Spezialistin) und Renate Masoner
(Massage) freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Tag der offenen Tür

Dienstag, 3. September 2019, von 13:00 – 17:00 Uhr
Obere Strasse 9, 7270 Davos Platz - Tel. 081 413 45 14

**Mehr Lebensqualität mit Traditioneller
Chinesischer Medizin (TCM)**

TCM hilft Ihnen bei Immunschwäche, Depression, Schlafstörung, Asthma und Allergien, Migräne, Gelenkschmerzen und vielem mehr mit Akupunktur, Schröpfen, Kräutertherapie, Massage und – bei Sportlern sehr beliebt – den sanften Laserakupunkturstrahlen.

Unsere TC-Team berät Sie am Tag der offenen Tür unverbindlich.

Erneut nur leichtes Bevölkerungswachstum in Graubünden

Im Kanton Graubünden wohnten per 31.12.2018 198 379 ständige Einwohner, 491 mehr als ein Jahr zuvor. Die Bevölkerung wächst weiterhin unterdurchschnittlich.

Mit 0,25 Prozent ist die Bündner Bevölkerung 2018 nur unwesentlich stärker gewachsen als im Vorjahr. Ein tieferes Wachstum als Graubünden verzeichneten im letzten Jahr einzig die Kantone Jura, Glarus und Appenzell Ausserrhoden. Zudem schrumpfte im Tessin und im Kanton Neuenburg die Bevölkerung leicht. Gesamtschweizerisch ist die ständige Wohnbevölkerung 2018 um 0,7 % auf 8 544 527 Personen angewachsen.

Fast die Hälfte des absoluten Bevölkerungszugangs in Graubünden entfällt auf die Region Plessur; gemeinsam mit den Regionen Landquart und Imboden konzentriert sich das Wachstum weiterhin vor allem auf den nördlichen Kantonsteil. Leicht überdurchschnittlich an Bevölkerung zugelegt haben aber auch die Regionen Viamala und Moesa, während das Ober- und Unterengadin sowie die Region Bernina an Bevölkerung einbüssten. Die Region **Prättigau-Davos** verzeichnete ein Wachstum von **0,1 Prozent** auf 26 083 ständige Einwohner.

Baumaschinen Vermietung

Beratung & Vermietung

Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

The Hats Blues Band

Adriano Minelli
Marcello Uteao
079 762 16 53

caffè Dan George

Gipfel TV

Schauen & staunen:
www.gipfel-zeitung.ch

LUIGI TAXI

DAVOS

079 218 30 70

Gipfel Zeitung

Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • Fax 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags, 18:00

Vom Summer
in da Herbst
ins Landhuus.



Argentinisches Barbecue

Fritig, 30. August 2019 ab 18.00 Uhr

Büffet mit feina südamerikanische Spezialitätä und a hufa Fleisch.
CHF 55.- à discrétion inkl. Apéritivo de Verano

THE BODEGA Userläsani argentinischi Wü-Degustation presentiert vor Andy & Nörbi direkt us Argentinia.

Wildi Züit

Ab am 3. September gait's bi ünsch wieder wild zua und här mit usgläsna und traditionella Wildgricht.

Allna Jeger wünschend miar bereits hüt **Waidmannshail!**

Miar freuand ünsch uf eul,
Carina Ambühl & Team



Landhuus
FRAUENKIRCH
DAVOS

Reservation: T. 081 413 63 35 | info@landhuus-frauenkirch.ch

EX
DAVOS

5.9.19 - 7.9.19



DJ SEB

EX Bar Davos

FOLLOW US:
WWW.EX-BAR-DAVOS.CH

A-Z

Bettwarencenter⁺

Markenmatratzen und Bettsysteme

Neueröffnung an
der Talstrasse 25
29. bis 31.8.2019

Di-Fr 9-12 Uhr / 13.30-18.30 Uhr / Sa 9-16 Uhr

Apéro | Freitag 30.8.2019
von 16 Uhr bis 20 Uhr

20%

Rabatt auf
alle Matratzen
und Betten!

Jetzt handeln! Opferschutz verstärken

Gemäss Polizeibericht 2018 wurden in Graubünden 19 Widerhandlungen gegen Art. 187 StGB (Sexuelle Handlungen mit Kindern) und 78 Pornographiedelikte bearbeitet. Im letzteren Fall handelt es sich hauptsächlich um Kinderpornographie. Die registrierten Fälle haben im mittelfristigen Vergleich deutlich zugenommen (von 2015-2018 beinahe eine Verdoppelung!). Auch die Schweizerische Gesellschaft für Pädiatrie vermeldet eine signifikante Zunahme (+10%) von registrierten Fällen von Kindesmisshandlungen. Aus diesem Grunde habe ich in der Junisession auch eine parlamentarische Anfrage im Grossen Rat eingereicht, die verschiedene Handlungsfelder aufzeigt und gleichzeitig auch die Bereitschaft der Regierung abklären soll, nun sofort zu handeln.

Nun hat eine aktuelle interne Analyse des Bundesamtes für Polizei zusätzlich gezeigt, dass wir massive Defizite im Kampf gegen Internet-Pädokriminelle aufweisen, da die personellen Ressourcen anderweitig priorisiert werden. In Zeiten der Globalisierung und Digitalisierung ist es von enormer Wichtigkeit, dass die Kantone aber auch der Bund der Bekämpfung von Internet-Pädokriminalität höchste Priorität einräumen. Auch die Einführung von Mindeststrafen bei Sexualstraftaten muss ebenfalls endlich diskutiert werden. Es ist höchste Zeit, dass wir als Gesellschaft hinschauen statt wegsehen, aber auch handeln!

Valérie Favre Accola, Landrätin, Grossrätin & Initiantin sowie Mitglied der AG «Kinder schützen», Davos

Richtigstellung zum Artikel «Firmen verdienen Millionen dank fragwürdiger CO2-Regeln» in der «Sonntagszeitung» vom 25.8.19

Die «Sonntagszeitung» vom 25. August behauptet fälschlicherweise, dass die EMS-CHEMIE von wenig ambitionierten Emissionszielen profitiere und die hohen Einsparungen beim CO₂-Ausstoss der EMS-CHEMIE Millionen in die Kassen spülten. Das ist falsch.

Richtig ist, dass die EMS-CHEMIE mit der Ansiedlung eines Biomassekraftwerkes 85% ihres CO₂-Ausstosses reduzieren konnte und damit eine führende Rolle in der Schweiz einnimmt. Sie wurde deshalb auch vom Bund mit dem Preis Watt d'Or ausgezeichnet. Darüber hinaus setzte der Bund 2013 das Ziel einer CO₂-Reduktion von weiteren 7%.

Falsch ist, dass die EMS-CHEMIE in der laufenden Periode 7 Millionen Franken als Zusatzgewinne für diese Übererfüllung erhält. Richtig ist: Über die Hälfte des genannten Betrages geht an die Eigentümer des Biomassekraftwerkes. EMS-CHEMIE selber investiert zudem jedes Jahr 15 Millionen Franken in Umwelt und Sicherheit, um zusätzliche Einsparungen zu realisieren.

Conrad Gericke, EMS-Chemie

CVP nimmt das Urteil des Bundesgerichts mit Erstaunen und Bedauern zu Kenntnis

Die CVP Graubünden nimmt das Urteil des Bundesgerichts zum geltenden Wahlverfahren für den Grossen Rat mit Erstaunen und Bedauern zur Kenntnis.

Obwohl eine Mehrheit der Bündner Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wiederholt das geltende Majorzverfahren für die Wahl des Grossen Rates bestätigt hat, hat das Bundesgericht den verfassungsmässigen Grundsatz der Wahlrechtsgleichheit höher gewichtet. Mit der Folge, dass in Teilen das herrschende Wahlsystem als verfassungswidrig erklärt wurde. Für 32 von 39 Kreisen hat das Bundesgericht aber die Zulässigkeit des Mehrheitswahlsystems bestätigt. Das Bundesgericht hat des Weiteren bestätigt, dass dem Grundsatz nach das Majorz-, das Proporz- wie auch ein gemischtes System zulässig wäre.

Die CVP Graubünden wird das Urteil des Bundesgerichts vertieft prüfen und Vorschläge erarbeiten, wie ein künftiges Wahlsystem für Graubünden sowohl die verfassungsmässigen Vorgaben als auch den Anspruch auf Repräsentation, die aber nicht zwingend eine nach politischer Parteizugehörigkeit sein muss, erfüllen kann.

Diese kann auch die Zugehörigkeit zu einem Gebiet oder zu einer bestimmten sozialen Gruppe wie einer Sprachgemeinschaft abbilden. Ein auf die Verhältnisse im Kanton Graubünden zugeschnittenes Wahlsystem zu schaffen, welches verständlich ist, die Anliegen der Randregionen berücksichtigt und zudem auch den kleineren politischen Gruppierungen gerecht wird, ist der Auftrag, an welchem sich die CVP Graubünden engagiert beteiligen wird.

Ein erfolgreiches und bewährtes Ständerats-Duo

Am 20. Oktober 2019 finden die eidgenössischen Wahlen statt. In Graubünden gilt es fünf Nationalrats- und zwei Ständeratssitze zu besetzen. **Stefan Engler** und **Martin Schmid** vertreten Graubünden seit 2011 im Ständerat. Die beiden ehemaligen Regierungsräte überzeugen auch auf nationaler Ebene durch Fachkompetenz, Verhandlungsgeschick und Empathie und vertreten die Interessen unseres Bergkantons unter anderem auch mittels diverser Vorstösse. Als ehemaliger Präsident des Fachverbandes der Schweizerischen Kies- und Betonindustrie in Bern stiess ich bei politischen Anliegen unserer Branche bei den beiden Ständeräten stets auf offene Ohren und in vielen persönlichen Gesprächen offenbarte sich immer von Neuem ihre enge Verbundenheit zu ihrem Heimatkanton Graubünden.

Ich werde am 20. Oktober dieses Jahres mit Überzeugung unsere beiden bisherigen Ständeräte Engler und Schmid wählen.

André Renggli, Chur

Die Apfel-Kampagne ist beschämend und inakzeptabel

«Jetzt reicht's definitiv», findet Beno Niggli, Parteipräsident und Wahlleiter der BDP Graubünden. Die Apfel-Kampagne der SVP, die sämtliche Bundesratsparteien und die EU als Ungeziefer darstellt «ist höchst unanständig und abstossend».

Die Listenverbindung zwischen den drei Bündner Kantonalparteien FDP, CVP und BDP sei eine «Wischiwaschi-Politik», jammerte Heinz Brand lauthals. Warum sich aber keine andere Partei auf die Spiele der SVP eingelassen habe, präsentiere die Partei gleich selbst, so Niggli. Die Wahlkampagne stellt nun unmissverständlich klar: «Dieser Partei steht das Wasser offenbar bis zum Hals.»

«Wer Bitteschön möchte mit einer Partei zusammenarbeiten, die sämtliche politische Lösungen für unser Land boykottiert und so Fortschritt und Wohlstand hindert, um danach als Ungeziefer beleidigt zu werden?» Die Apfel-Kampagne zeige das wahre Gesicht dieser Partei. «Das Sujet ist höchst unanständig und abstossend.»

Die Tatsache aber bleibt: In der letzten Legislatur im Nationalrat hat die SVP nachweislich regelmässig Mehrheiten blockiert und so dringend gesuchte Lösungen für unser Land verhindert. So beispielsweise in der Sozial- oder Klimapolitik. Dabei sind gerade bei diesen wichtigen Themen Lösungen gefragt, die auf Besonnenheit, Sachlichkeit und Kompromiss bauen – eine Politik eben, wie sie die BDP seit je her pflegt.

FDP Davos sagt Ja zur Erweiterung des Sport-Gymnasiums Davos

Der Vorstand der FDP Davos hat anlässlich seiner Sitzung vom 19. August die kommunale Abstimmungsvorlage «Erweiterung des Sport-Gymnasiums Davos» beraten. Die FDP Davos anerkennt die Notwendigkeit der Erweiterung des Sport-Gymnasiums Davos (SSGD). Für Davos ist es von grosser Bedeutung, dass die SSGD attraktiv bleibt und sich weiterhin im Wettbewerb behaupten kann. Dazu ist eine Infrastruktur, die den steigenden Schülerzahlen und den Entwicklungen im Sport Rechnung trägt, ein wesentlicher Faktor.

Die SSGD stellt einen wichtigen Pfeiler des Davoser Bildungsplatzes dar und stärkt auch die hiesige Volkswirtschaft. Der Vorstand der FDP Davos hat daher einstimmig die Ja-Parole gefasst. Wir ersuchen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Vorlage zur Finanzierung der Erweiterung des Sport-Gymnasiums Davos auf dem Areal Castelmont zuzustimmen.

Mebr Lesermeinungen und Polit-Forum Seite 22



EWD



GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner

SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Änderungsatelier A. Monstein



Andrea Monstein
Schneiderin

079 796 98 25

Brämbüelstrasse 5
7270 Davos Platz

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch

FITSCHI Transporte + Recycling AG

Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48



Parasiti-Killer Caviezel

Schädlingsbekämpfung aller Art

Prävention
Begasungen
Desinfektionen

Holzschutz
Schimmelbekämpfung
Tatortreinigung

Tel. 079/327 55 18

A-Z

Bettwarencenter

Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!

Matratzen ab
249.^{CHF}

- Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
- Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz



Wir sind umgezogen! Unsere neue Adresse!

Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch

Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr





Die Davoser SVP-Kandidaten für den eidgenössischen Wahlgang vom 20. Oktober zu Gast im Küchenstudio Bernhard. Von links Gastgeber Hans Bernhard, NR Heinz Brand, Valérie Favre Accola, National- und Ständeratskandidatin, Paul Accola und Gastgeber Martin Bernhard.

Gewerbe-Pastaplausch im Küchenstudio Bernhard

S. Auf Einladung der Gewerbler Valérie Favre Accola und Paul Accola hat sich am Montag eine stattliche Gruppe Politiker und Gewerbler/-innen im Küchenstudio Bernhard zu einem Pasta-Plausch mit Gedankenaustausch getroffen. Nationalrat Heinz Brand ergriff die Gelegenheit und informierte die Anwesenden über die tückischen Gefahren des Rahmenabkommens mit der EU. Ein politisches Anliegen, das nach den Wahlen vom 20. Oktober den politischen Alltag dominieren wird.



Sobald die Parsenn-Bahn den Sommerbetrieb aufgenommen hat, öffnet auch der «Parsenn-Gada» wieder seine Türen und lädt ein, sich auf der «Terrasse» zu erfrischen. Auch die Prättigauer Sommer-Skilehrer haben diese Einladung angenommen (vorne links). Wenn die Parsenn-Bahn den Sommerbetrieb einstellt, schliesst auch der Parsenn-Gada wieder bis zum Winterbeginn.

Wir gratulieren allen

Jungfrau - Geborenen (23.8. bis 22.9.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:

Jungfrau-Geborene sind Perfektionisten. Sie neigen dazu, ihren Willen gegenüber anderen durchzusetzen.

Ihre Gipfel Zytig

KÄRCHER

Verkauf/Service/Miete

Peter Hew
Hydraulik

Gandaweg 2
Klosters Dorf

081 422 39 42

KÄRCHER



Gentiana

RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz

Wir freuen uns, Sie abends ab 17:30 Uhr bei uns zu begrüßen. (Mi./Do. Ruhetag)

Willkommen bei Jens & Nicole Scheer und Team

081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätswersicherung, TOTALMOBIL!
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere Direktions- und Vorführwagen

Marke/Typ

Art Farbe Jg. km Preis

SUV daytonagrau perleffekt mét. Neu 50 km	CHF 78'900
AUDI Q5 45 TDI sport quattro tiptronic	
SUV mythossschwarz mét. Neu 50 km	CHF 96'400
AUDI Q5 SQ5 TDI quattro tiptronic	
Kombi daytonagrau perl. Neu 50 km	CHF 120'990
AUDI RS4 Avant 2.9 TFSI quattro tiptronic	
Limousine florettsilber mét. Neu 50 km	CHF 64'300
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro S-tronic	
SUV Magic Schwarz, Perl mét. Neu 30 km	CHF 44'200
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	
SUV Magnetic Braun, mét. Neu 50 km	CHF 47'500
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Scout 4x4	
SUV Moon Weiss, mét. Neu 30 km	CHF 41'880
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Smile 4x4 DSG	
Kombi Brilliant Silber, mét. Neu 50 km	CHF 36'300
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4 DSG	
Kombi Schwarz, Perleffekt Neu 50 km	CHF 36'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition 4x4 DSG	
Kombi Quartz Grau, mét. Neu 50 km	CHF 36'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4 DSG	
Kombi Cappuccino Beige, mét. Neu 50 km	CHF 35'360
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Soleil 4x4 DSG	
Kombi Quartz Grau, mét. Neu 50 km	CHF 34'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TSI Clever 4x4 DSG	
Kombi Business Grau, mét. Neu 30 km	CHF 50'900
SKODA Superb Combi 2.0 TSI SportLine+ DSG 4x4	
SUV Pure White Uni Neu 30 km	CHF 31'550
VW T-Cross 1.0 TSI Style	
SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 30 km	CHF 50'900
VW Tiguan 2.0 TSI Highline 4Motion DSG	
SUV Deepblack Perleffekt mét. Neu 20 km	CHF 54'300
VW Tiguan Allspace 2.0 TSI Highline 4Motion DSG	
SUV Atlantic Blue mét. Neu 30 km	CHF 42'500
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	
Lim taifungrau mét. 07.2018 12'000 km	CHF 76'900
AUDI A6 50 TDI Sport quattro tiptronic	
SUV taifungrau mét. 03.2019 2'000 km	CHF 123'760
AUDI e-tron 55 Advanced quattro	
SUV gletscherweiss mét. 12.2018 50 km	CHF 56'500
AUDI Q3 40 TFSI S line quattro S tronic	
Bus Reflexsilber mét. 12.2018 12'000 km	CHF 48'900
VW T6 2.0 Bi-TDI 4Motion DSG	
SUV schwarz mét. 12.2018 10'000 km	CHF 35'800
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	

Occasionen

Art Farbe Jg. km Preis

Marke/Typ

AUDI A3 Sportback 2.0 TDI S-tronic quattro	
Lim brillantschwarz 08.2018 16'100 km	CHF 29'900
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro S-tronic	
Kombi schwarz mét. 01.2018 45'000 km	CHF 33'600
AUDI A5 Cabriolet 3.0 TDI Design S-tronic quattro	
Cab gotlandgrün mét. 06.2017 23'448 km	CHF 51'900
AUDI A8 L 4.2 TDI quattro tiptronic	
Lim schwarz mét. 05.2017 10'000 km	CHF 73'800
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	
SUV blau mét. 08.2012 97'200 km	CHF 21'500
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	
SUV navarrablau mét. 05.2018 20'500 km	CHF 49'900
AUDI Q5 3.0 TDI sport quattro tiptronic	
SUV ibisweiss 03.2018 29'000 km	CHF 56'800
AUDI Q5 3.0 TDI sport quattro tiptronic	
SUV ibisweiss 03.2018 28'500 km	CHF 56'800
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro S-tronic	
Lim misanorot perl. 06.2015 61'000 km	CHF 29'500
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro S-tronic	
Limousine grau mét. 10.2018 7'000 km	CHF 51'500
PORSCHE 911 Carrera 4	

*Sonder offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot

AMAG Davos, Telestrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag



WILDWOCHEN

VEREINA STÜBLI KLOSTERS

1 SEPTEMBER BIS 6 OKTOBER
MITTAGS & ABENDS

Wir freuen uns auf feine einheimische
Wildspezialitäten mit Hirschcarpaccio,
Hirschkraut und Rehrücken.

ANMELDUNG UND RESERVATION
081 410 27 50

RESIDENZ VEREINA

LANDSTRASSE 179 • 7250 KLOSTERS • SCHWEIZ

INFO@HOTELVEREINA.CH



ab
Fr. 28'950.-



DER ROBUSTE ALLESKÖNNER

MITSUBISHI L200

IHR MITSUBISHI-HÄNDLER
IM PRÄTTIGAU
& UMGEBUNG

AUTO RÜEDIAG
Top-Konditionen

TELEFON: 081 422 47 66

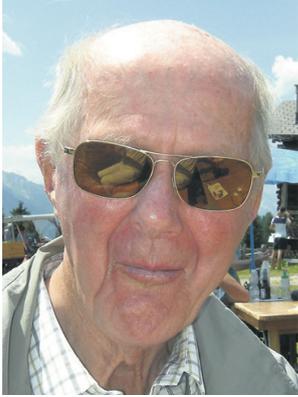
WWW.AUTO-RUEEDI.CH
info@auto-rueedi.ch

Die ersten zwei Jäger, welche einen
neuen L200 erwerben,
erhalten nebst Top-Konditionen
einen Rotwild-Abschuss
im Montafon!!!



Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft
viel Energie, Gesundheit und Erfolg!

Ihre Gipfel Zytig



Prof. Chr. Virchow
23. August



Manuela Buob
23. August



Toni Brunner
23. August



Barbara Bernhard
24. August



Joe Betschart
25. August



Regula Hirschi
25. August



Andres Pleisch
26. August



Alison M. Gustavsson
27. August



Jacqueline Kühnis
27. August



Leonardo Genoni
28. August



Barbara Lanter
28. August



Michi Beyeler
28. August



Gerry Wirth
28. August



Tanja Schuhmacher
28. August



Markus Wendler
28. August



Markus App
30. August



Erika Tempini
30. August





Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen



Pelletheizungen von ÖkoFEN führend in der Technik

Profitieren Sie beim Kauf einer Pelletzentralheizung von:
Kantonalen Fördergeldern und Steuerabzügen

Dies gilt ebenfalls für den Einsatz von Pellet- oder Holz-Zentralheizungsöfen!

www.ofenwelten.ch

Kantonsstrasse 10

7240 Küblis

081 330 53 22

Die Vertrauensbasis beim Bauen sind bewährte Leistungen. Lassen Sie sich von unseren Werken überzeugen und nutzen Sie unser professionelles Know-how für Ihre Projekte.



Projekt
Calandablick
Zizers

BAU LINK

Generalunternehmung
Horn-Oben-Bern-Zürich-Naters-Ascona

Baulink AG

Promenade 101
7270 Davos Platz
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tätwiesenstrasse 27
7000 Chur

Bahnhofplatz 3
3011 Bern

Rigistrasse 55
8005 Zürich

Bahnhofstrasse 8
3904 Naters

Via Prà di Vizi 11
6612 Ascona

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.



Davos Dorf: Wiedersehen der legendären 49er

G. Sie werden in diesem Jahr bereits 70-jährig, die Davoserinnen und Davoser, die sich am letzten Samstag zum wiederholten Mal getroffen haben und in den Erinnerungen an früherer schwebten. Sogar eine ihrer ehemaligen Lehrerinnen, Burga Friedl, gesellte sich zu dieser Zusammenkunft, die beim Bahnhof Dorf

begann, den Apéro gabs im Heimatmuseum, wo auch dieses Foto entstand, und bevor es zum Candle-Light-Dinner ins Morosani Schweizerhof ging, inspizierten die legendären Jahrgänger/-innen noch den «Parsenn Gada». Der Spass kam bei diesem Treffen der lebenden Legenden einmal mehr nicht zu kurz. Foto HMH



Bundesrat Guy Parmelin erhält aus den Händen von Livio Zanolari eine Bündner Wappenscheibe: «Graubünden ist weit weg von Bundesbern. Es wäre schön, wenn Sie für dieses Wappen einen Platz in Ihrem Büro in Bern finden würden, Herr Parmelin»

Bundesrat Parmelin in Graubünden: «Jede Region hat Perspektiven»

P. Der Chef des Eidg. Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF), Guy Parmelin, war am Mittwochabend Gast in Chur an einem Anlass der überparteilichen Gönnervereinigung Capricorn der SVP Graubünden, an der auch die Nationalräte Heinz Brand und Magdalena Martullo-Blocher teilnahmen. Er sprach über die wirtschaftlichen Herausforderungen für den ländlichen Raum.

Bundesrat Parmelin betonte, dass die Berggebiete eine zentrale Rolle für die nachhaltige Entwicklung spielen. Dies umso mehr, weil die städtischen Zentren schon jetzt unter den negativen Auswirkungen des Wachstums und der Konzentration leiden.

Im Bereich der Bildung erwartet Bundesrat Parmelin von den Berufs- und Hochschulen sowie von den Forschungseinrichtungen und dem jeweiligen Kanton kluge Entscheidungen: «Die angebotenen Ausbildungen müssen besser auf den regionalen Arbeitsmarkt ausgerichtet werden.»

Ein weiteres Anliegen vom Chef des WBF ist, dass die einheimische produzierende Landwirtschaft gestärkt wird: «Den Bäuerinnen und Bauern dürfen keine unnötigen, bürokratischen Auflagen gemacht werden. Sie müssen verstärkt Freiraum für unternehmerisches Handeln erhalten.»

Bundesrat Parmelin stellte sich dann den zahlreichen Fragen der Capricorn-Mitglieder und betonte unter anderem, dass auch die ländlichen Regionen Entwicklungsperspektiven haben, nicht nur die urbanen Zentren.

Der Präsident der Gönnervereinigung Livio Zanolari, übergab Bundesrat Parmelin eine Wappenscheibe des Kantons Graubünden mit einer symbolischen Botschaft: «Wir danken Ihnen, Herr Bundesrat, dass Sie sich auch für Graubünden stark einsetzen, im Bundesrat und auch insbesondere in der Bundesverwaltung. Wir zählen auf Sie!»

Dokterhus Klosters Kinderärztin

Aufgrund gestiegener Nachfrage
verlängere ich meine
Sprechstundenzeiten

Mo 9:00h-14:00h, Mi und Fr 13:30-18:00h

Sa 8:30-12:00h (1x/Monat)

Die **Praxis im Dokterhus** ist weiterhin zu folgenden Zeiten besetzt: Mo-Fr 7:30h-18:00h, Sa 8:00-12:00h, länger bei Bedarf

Dr. med. Verena Pfister

Fachärztin Kinder- u. Jugendmedizin FMH

Dokterhus Klosters, Landstr.174, 7250 Klosters

Tel: 081 410 25 25 www.dokterhus-klosters@hin.ch



Seit 26 Jahren Ihre Gipfel Zytig



Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Willkommen im Bergrestaurant Jatzmeder

www.welcome.rinerhorn.ch | www.facebook.com/jatzmeder



01. September, Country-Fest
mit der «Ally Mustang Band», 12.00 – 15.30 Uhr

15. September, Kinderfest «Piraten Ahoi»
mit Pipo dem Clown und viel Spiel und Spass

Daniel, Kathrin und das gesamte Team heissen Euch herzlich Willkommen!



Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Do. 29.8.
Seniorenhängert im Rest. Jatzmeder, Rinerhorn

Fr. 30.8.
«Second Floor» (Bluesrock) live im Hard Rock Hotel

Fr. 30.8., ab 16:00
Neueröffnung des A-Z Bettwarencenters an der Talstrasse 25 in Davos Platz. Willkommens-Apéro.

So. 1.9., ab 12:00
Country-Fest mit der Ally Mustang Band im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

So. 1.9., ab 12:00
Country-Fest mit der Ally Mustang Band im Rest. Jatzmeder, Rinerhorn

Di. 3.9., ab 13:00
Tag der offenen Tür in der TCM-Praxis an der Oberen Strasse 9, Davos Platz, von 13 bis 17 Uhr

Di. 3.9., ab 19:00
37. Repower Seelaufserie in Davos. Start beim Strandbad, Kids um 19:00 h, Schüler um 19:20 h, Erw. 19:15 h

Do. 5.9. bis Sa. 7.9
Beachparty-Weekend in der Davoser Ex-Bar

Sa. 14.9.
Dorffest in Saas

So. 15.9.
Kinderfest «Piraten Ahoi» mit Pipo, dem Clown und viel Spass im Rest. Jatzmeder auf dem Rinerhorn

Dorffest Saas

14.09.2019

- Unterhaltung für Klein und Gross
- Kürbisprämierung
- viele tolle Marktstände

Save the date!!

Unvergessliche Partynacht ab 20.00 Uhr mit RANDOM

Weitere Infos und das Anmeldeformular für Marktstände finden Sie unter www.dorfvereinssaas.ch

St. Antönien: Landwirtschaft und Kunst

F. Im Rahmen des St. Antönier Kulturprojektes «VEH-LANDSCHAFTEN» findet am **Freitag, 30 August**, eine Diskussionsrunde zum Thema Landschaft statt.

Exponenten aus Landwirtschaft und Kunst diskutieren unter der Leitung von Moderatorin Corina Thöny über die heutige Form der Landschaftspflege, über die Beziehung zwischen Kunst und Landwirtschaft und die landschaftliche Bedeutung im Allgemeinen.

Mit dabei: Hans Danuser, Gabriela Gerber, Josias Jenny, Silvia Brembilla, Georg Meier.

Die Veranstaltung ist frei. Sie beginnt um 20:00 Uhr im Schulhaus von St. Antönien.



Wegen Renovationsarbeiten bleibt die Ex-Bar **bis 4. September geschlossen**. Am 5. September starten wir mit einer Beach-Party in den Herbst. See you!

Euer Ex-Bar-Team

Rahmenabkommen: Where's the Beef?

Der Deal mit der EU basiert auf Eunuchen-Schiedsgericht, gezimmert für Moldawien – Untauglich für die Schweiz – Diskussionsverweigerung.

von Carl Baudenbacher, ehem. Präsident des EFTA-Gerichtshofes (Inside Paradeplatz.ch)

Where's the Beef? («Wo ist das Rindfleisch?») ist ein Schlagwort, das aus einem Werbespot der Fast-Food-Kette Wendy's in den USA entstand, der 1984 populär wurde. Einer älteren Schauspielerin wurde ein grosses Brötchen eines Konkurrenten mit einem sehr kleinen Hamburger gereicht, worauf sie wütend rief «Where's the beef?»

Die Werbung richtete sich gegen McDonald's und Burger King. Seither ist der Satz zu einem Allzweckbegriff geworden, der die Substanz einer Idee in Frage stellt.

In meinem für die Wirtschaftskommission des Nationalrats (WAK NR) verfassten 48-seitigen Gutachten habe ich mich mit der Frage auseinandergesetzt, ob dem im Entwurf zum Rahmenabkommen (InstA) vorgesehenen Schiedsgericht bei der Entscheidung darüber, ob der Europäische Gerichtshof (EuGH) einzuschalten ist, ein Ermessen zukommt.

Ich bin unter Verwendung von allem mir zugänglichen Material (Abkommenstext, Text anderer Abkommen, Literatur, Rechtsprechung) zum Ergebnis gekommen, dass das praktisch nie der Fall ist.

Das Schiedsgericht muss den EuGH einschalten, wenn EU-Recht «impliziert» ist. Das ist wohl immer der Fall. Dass die Papiere, die Bundesrat und Aussendepartement (EDA) veröffentlicht haben (Institutionelles Abkommen Schweiz–EU: Das Wichtigste in Kürze vom 7. Dezember 2019, Erläuterungen zum Institutionellen Abkommen Schweiz-EU vom 19. Januar 2019), das nicht klar erwähnen, ist erstaunlich.

Der Bundesrat verschweigt auch, dass das Streitentscheidungsmodell des InstA keineswegs für die Schweiz massgeschneidert ist. Es wurde vielmehr copy paste aus den Assoziierungsabkommen der EU mit den drei post-sowjetischen Staaten Georgien, Moldawien und Ukraine übernommen.

Die genannten drei Staaten wollen der EU beitreten. Sie sollen sukzessive an Demokratie, Rechtsstaat und Marktwirtschaft herangeführt werden. **Das erklärt die Bevormundung.**

Es ist eine unzulässige Bastelei («bricolage»), wenn ein Modell, das für die Assoziierungsverträge von EU-beitrittswilligen Schwellenländern entwickelt wurde, einem austrittswilligen Land wie dem hoch entwickelten Grossbritannien oder einem Land ohne Beitrittsabsicht wie der hoch entwickelten Schweiz aufgedrückt wird.

Das Schiedsgericht würde für den Einzelfall gebildet, nachdem sich die Fakten ereignet haben. Es hätte keine eigene Infrastruktur, keine Fallpraxis und kein institutionelles Gedächtnis. Ein gut begründeter Antrag der professionell agierenden EU-Kommission auf Einschaltung des EuGH könnte von diesem schwachen Schiedsgericht nicht zurückgewiesen werden.

Die herrschende Lehre (britische, belgische und norwegische Autoren) spricht denn auch von einem «**Vasallenvertrag**». Der Brite Martin Howe, der unlängst als Experte vor einem Ausschuss des deutschen Bundestags aufgetreten ist, hat das Schiedsgericht als «Postfach für die Übermittlung der Streitigkeit an den EuGH» und «Stempelsystem, wenn die Antwort zurückkommt» bezeichnet.

Das Verfahren hat er als erniedrigend qualifiziert. Er hat auch geltend gemacht, der EuGH könne die vertraglichen Bestimmungen durch eine Neuinterpretation jederzeit umschreiben.

Die britische Politologin Beth Oppenheim spricht von einem Modell, das einseitig zu Gunsten der EU angelegt sei. Auch der ehemalige Gouverneur der Bank von England, Mervyn King, verwendet den Ausdruck Vasallenstaat.

Der belgische Rechtswissenschaftler Guillaume van der Loo sagt ausdrücklich, das Ukraine-Modell sei «keine geeignete ‚Vorlage« für die Schweiz. Und der norwegische Professor Mads Andenæs nennt ein Abkommen wie das InstA den «EWR des armen Mannes». Selbst das Europaparlament hat festgestellt, das Ukraine-Modell passe nicht für die Schweiz. In der Schweizer Politik haben sich CVP und FDP im letzten Frühjahr klar gegen eine solche Unterwerfung ausgesprochen.

Die CVP teilte am 20. Januar 2018 mit, sie dränge auf ein paritätisch besetztes Gericht (sprich nicht Schiedsgericht). Nur so könnten die Interessen des Landes durch einen Schweizer Richter gewahrt werden. Dem EuGH dürfe bei der Streitbeilegung «keine entscheidende Rolle» zukommen.

Die christliche Volkspartei sprach sich stattdessen für ein Modell des EFTA-Gerichtshofes oder für eine Schiedsgerichtslösung aus, unter der Voraussetzung, dass der «Schlussentscheid zur Rechtsauslegung» nicht bei der EU liege.

Die Präsidentin der Aussenpolitischen Kommission des Nationalrats (APKNR), Elisabeth Schneider-Schneiter, hielt es für möglich, dass es bei den Parteien eine breite Unterstützung für eine solche Schiedsgerichtslösung gebe.

Die Delegierten der FDP verabschiedeten am 23. Juni 2018 im Beisein von Aussenminister Cassis einstimmig ein Papier zur Europapolitik, das fordert, **dass das Schiedsgericht bloss für die Beurteilung der Verhältnismässigkeit** von Sanktionen zuständig sein dürfe. Für die Streitbeilegung müsse wie bis anhin der Gemischte Ausschuss zuständig sein. Das Wort EuGH kommt in dem dreiseitigen Papier nicht einmal vor.

Die von InstA-freundlichen Schweizer Professorinnen und Professoren vorgetragene Behauptungen haben mit der Realität wenig zu tun. Der Satz, die Schweiz habe vom EuGH nichts zu befürchten, der EuGH sei hoch angesehen, übersieht, **dass der EuGH das Gericht der Gegenpartei ist. Damit fehlt ihm die Unparteilichkeit.** Nicht einmal bei einem Gruppeltourier darf die eine Mannschaft gleich auch den Referee mitbringen.

In grossen Fällen kann ein Gericht in guten Treuen zur einen oder anderen Auffassung kommen. Richten ist keine exakte Wissenschaft. Ein Beispiel ist der Entscheid von 2013 zu den An- und Abflugbeschränkungen für den Flughafen Zürich. Das Urteil ist im vorliegenden Zusammenhang von besonderem Interesse, weil dem EuGH im Luftverkehrsabkommen die

Zuständigkeit übertragen wurde. Die These, beim Vorabentscheidungsverfahren innerhalb der EU hätten nationale Höchstgerichte Spielräume bei der Vorlage und bei der Umsetzung, die auch das Schiedsgericht beanspruchen könnte, ist nicht haltbar. Es stimmt gar nicht, dass nationale Höchstgerichte der EU-Staaten solche Freiheiten haben. Aber selbst wenn sie sie hätten, so wäre eine Analogie nicht gerechtfertigt. Ein Ad-hoc-Schiedsgericht ist nicht mit dem deutschen Bundesverfassungsgericht, dem deutschen Bundesgerichtshof oder der französischen Cour de Cassation zu vergleichen.

Seit ich mein Gutachten eingereicht habe, wurden, wenn ich es richtig sehe, **zwei weitere Sachargumente** vorgebracht: Zum einen wurde die Behauptung wiederholt, das Streitentscheidungsmodell mit dem EuGH führe zu einer Verrechtlichung von Konflikten und sei damit (aus Sicht der Schweiz) gut für die Rechtssicherheit. Das ist grotesk: Der EuGH ist das Gericht der Gegenpartei.

Zum anderen wurde gesagt, die Schweizer Behörden, inklusive das Bundesgericht, seien bereits heute verpflichtet, sich bei der Auslegung der bilateralen Verträge am EuGH zu orientieren, weswegen sich gar nichts ändern würde.

Die Behauptung ist unhaltbar. Ob das Bundesgericht gehalten ist, einer bestimmten EuGH-Praxis zu folgen oder ob die Schweiz vom EuGH (via das Schein-Schiedsgericht) praktisch verurteilt würde, sind zwei Paar Schuhe. Im Übrigen wird eine sachliche Auseinandersetzung tunlichst vermieden. InstA-freundliche Politiker behaupten einfach, sie hätten sich nun «gründlicher mit dem Text befasst» und könnten deshalb zustimmen. Oder sie verweisen auf den angeblichen «Verhandlungserfolg» der Schweiz, ohne zu sagen, worin dieser Erfolg besteht.

Ein Professor, für dessen Stellungnahmen sich nicht einmal die anderen InstA-freundlichen Kollegen erwärmen können, darf am Staatsfernsehen darüber schwadronieren, dass angeblich die «wissenschaftliche Neutralität» der Gutachten in Frage gestellt sei. Ein Sachar-

gument fällt ihm nicht ein. Wieder andere Kommentatoren machen geltend, die von der WAK NR beauftragten Experten seien «befangen» gewesen, weil sie sich schon vorher kritisch zum InstA geäußert hätten. Dieser Vorwurf fusst auf einer Unkenntnis des Konzepts der Befangenheit.

Befangenheit ist primär ein Problem von Entscheidungsträgern. Ein Gutachter kann befangen sein, wenn er im konkreten Verfahren vorbefasst war. Das ist nicht der Fall. Philipp Zurkinden und ich sind ebenso wenig befangen wie die anderen Experten, die sich zum InstA äussern. Dass man etwas weiss und dass man Erfahrung und eine Meinung hat, macht niemanden befangen, egal wie er/sie dem InstA gegenübersteht.

Anders wäre es, wenn ein hoher Beamter der Bundesverwaltung bei laufendem Konsultationsverfahren eine öffentliche Stellungnahme zugunsten des InstA abgäbe. Der hohe Beamte würde den Entscheid seines Departementschefs beeinflussen, er wäre ein Akteur, der in der Vorbereitung des Entscheids eine aktive Rolle spielte.

Sehr wenig sachlichen Gehalt hat auch die Behauptung, «etwas Besseres gebe es nicht». Sie kommt eigentlich aus dem hohlen Bauch. Wenn das InstA mit dem **Schein-Schiedsgericht** Wirklichkeit wird, so hat das auch Auswirkungen auf die künftige Verhandlungsposition und die Selbstachtung der Schweiz. Die älteste Demokratie Europas befände sich in derselben Schublade wie die drei früheren Sowjetrepubliken.

Schliesslich ist die Vorstellung, die Wirtschaft werde ungeachtet einer solchen Vasallisierung weiter florieren, weltfremd. Der Erfolg der Schweizer Wirtschaft hängt mit bestimmten staatspolitischen, wirtschaftspolitischen, gesellschaftlichen und ideellen Voraussetzungen direkt zusammen.

Es ist das, was der frühere Bundesrat Johann Schneider-Ammann in der ihm eigenen Sprache als «notre ‚Petit Paradis‘» zu bezeichnen pflegte.

Insgesamt stelle ich fest, dass der Tatbestand der Diskussionsverweigerung vorliegt. Die Politik glaubt, wie es der PR-Altmeister Klaus Stöhlker unlängst in IP festgestellt hat, sie könne die Sache ohne Auseinandersetzung mit juristischen Argumenten regeln. Bislang hatte ich immer gedacht, eine solche Debatte sei die Grundlage der direkten Demokratie.



HOTELWEISSENSTEIN

Wir suchen zur Unterstützung unseres Küchen-Teams per sofort oder nach Vereinbarung

Chef de Partie (m/f)
Commis de Cuisine (m/f)
Hilfskraft Küche / Spüler (m/f)

Wir bieten alle Stellen als unbefristete Jahresstelle oder Saisonanstellung an, Teilzeitpensum möglich. Keine Zimmerstunden, Unterkunftsmöglichkeiten bestehen.

Das historische Gebäude des Hotels Weissenstein liegt ob Solothurn auf 1284 M.ü.M. Das Hotel umfasst 54 Doppelzimmer in einem 3* Bereich.

Zur Gastronomie gehört ein à la carte Restaurant mit rund 100 Innensitzplätzen, die grosse Sommerterrasse und Lounge mit rund 240 Sitzplätzen, sowie das Self-Service Restaurant mit Aussensitzplätzen. Ebenso zählt die Panorama-Halle mit Möglichkeiten von Apéro's, Bankette und Seminaren mit bis zu 750 Personen zum Angebot des Hotels.

Bewerbung in digitaler Form an
jobs@hotelweissenstein.ch

Hotel Weissenstein AG

Vorderer Weissenstein 2 • CH-4515 Oberdorf SO

www.hotelweissenstein.ch

Hitsch Bärenthaler`s Fake News



Die Stadt sucht
Arbeitskräfte
Bis 70Jahre
Habe mich
schon mal
vormerken
lassen!!
Ruhiger Job
im Alter!!

Es ist ein bisschen
peinlich und eigentlich
soll man das ja auch
nicht so offen zugeben,
aber ich gehe tatsächlich
ganz gerne arbeiten.

Nach dem großen Erfolg auf
Zigarettenpackungen!



HOW DID THE WORLD GO FROM THIS...



TO THIS ???



WEM GEHÖRT DIESER
f 678SeitenSoGelacht
ROLLATOR ?

Auf Wiedersehen
in
Schabernack

Ihr nächstes Ausflugsziel



Grünbödeli – täglich ab 09:00

**der gemütliche Ort zum Sein zwischen Davos und Klosters
Mit Kinderspielplatz, Restauration, Grill, Unterhaltung.**

Neu: Smoker Grill

Ihr Gastgeber: Hampi Bernet, Tel. 078 742 66 94

Berghaus Schwänzelegg auf Danusa

Bis Ende August täglich geöffnet – Geöffnet bis 13. Oktober 2019



Berghaus zum See Stelserberg

- Der einzigartige Ausflugsort für Bike-Touren und Wanderungen
- Ein wunderschöner Aussichtspunkt mit Blick auf den Rhätikon

Ihre Gastgeber: Hampe Egger und Erika Davatz

Tel. 081 328 11 50



Gestochen scharfe Bilder von Christian Höhn

Architekturfotograf Christian Höhn lichtet seit bald zehn Jahren Mega-Cities, Städte mit mehreren Millionen Einwohnern, ab. In gestochen, bis in den letzten Winkel scharfen Aufnahmen zeigt er die Städte in monumentalen Bildern. Mit Davos hat Christian Höhn zum ersten Mal eine Stadt in den Bergen fotografiert und sich intensiv mit dem Prättigau, wie beispielsweise der Salginatobel-Brücke oder der Sunniberg-Brücke, beschäftigt. Eine minutiöse Vorbereitung inkl. Abklärung möglicher Aufnahmestandorte ist Pflicht. Nach der Recherche gilt es, auf das perfekte Wetter für einen Helikopterflug zu warten, wobei Postkartenstimmungen nicht ideal sind, und eine Nebelschwade im richtigen Augenblick dem Bild eine Portion Dramatik verleihen kann. Bepackt mit verschiedenen Kameras gilt es, in möglichst kurzer Zeit zahlreiche «Schüsse» – idealerweise bei offener Türe – zu produzieren.

Die Wildmannli Tafel uf Tafaas ist Patron der «Linsenshow19»



Erwähnenswert ist die Tatsache, dass das Hauptmotiv der «Linsenshow19» nicht aus der Vogelperspektive entstanden ist. Höhn und sein Assistent haben sich unterhalb der Station Höhenweg installiert, zugewartet bis zur perfekten Stimmung, auf den Auslöser gedrückt und danach im Dunkeln mit Stirnlampen auf Skiern den Weg ins Tal gesucht. Die ausgewählten Motive sind in der Unterführung der RhB zur Jakobshorn-Bahn **bis 30. September 2019** ausgestellt.



Christian Höhn bei seinem Fotoflug über Klosters.

Foto Martin Bisaz



Salginatobel-Brücke und Klosters im Vordergrund.

Foto Christian Höhn



Davos als fliegender Vogel aus der Vogelperspektive.

Foto Christian Höhn

In Davos ist erfolgreich das 1. «Sommer WEFF» abgehalten worden

Unendliches materielles Wachstum ist krank und zerstörerisch - geistiges Wachstum jedoch macht Sinn



Christian Kreiss zum Thema «Warum arbeiten wir eigentlich so viel?»

H. Das erste «Sommer WEFF» Davos mit dem Thema «Klein ist wunderschön - GROSS IST SUBVENTIONIERT» ist erfolgreich zu Ende gegangen. Mit Vorträgen und Diskussionen wurden am Wochenende die Auswirkungen von menschlichen Aktivitäten diagnostiziert und praktische Lösungsansätze für ein würdevolles Leben aller (auch zukünftiger Generationen), in verschiedenen Arbeitsgruppen mit neuen Ideen zu entwickeln, angestossen.

Grundlagen für ein würdevolles Leben sind: Unendliches materielles Wachstum (Zwang) ist krank und zerstörerisch - geistiges Wachstum jedoch macht Sinn. Die Erde gehört niemandem – ihre Früchte allen. Frieden (Gewaltverbot Art. 2 der UNO-Charta; Art. 24 = Zweck der Eidgenossenschaft) und Freiheit (Meinungsäusserungs-Freiheit*, Unabhängigkeit, Sou-

veränität, Freiheit von unnatürlicher und struktureller Gewalt, Freiheit von Verschuldung, Freiheit von Erpressungssystemen etc.) - danach sehnen sich die allermeisten Menschen. WEFF setzt also auf sinnvolles Wachstum für Erde, Frieden und Freiheit.

*Ich missbillige, was du sagst, aber ich würde mein Leben dafür geben, dass du es sagen darfst. (Evelyn Beatrice Hall)

Dies ist ein Plädoyer gegen (die inszenierte) Spaltung von Menschen (links-rechts, einheimisch-ausländisch, dick-dünn, weiss-schwarz, frau-mann etc.)

*Wer die Freiheit aufgibt um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren. (Benjamin Franklin)

*Die ganze Weltgeschichte ist ein ewig wiederholter Kampf der Herrschsucht gegen die Freiheit. (Friedrich Schiller)

Mit über 150 Teilnehmern konnte man sehen, dass diese Thematik auf grosses Interesse stösst und zu regen Diskussionen Anlass gab. Viele namhafte Speaker haben zu einer sehr

interessanten und aufschlussreichen Veranstaltung beigetragen.

Die WEFF-Organisatoren freuen sich bereits auf die nächste Ausgabe des «Sommer WEFF's Davos 2020», um mit den erarbeiteten Themen weiterzufahren und einen Anstoss geben zu können, die Welt zu einem besseren Ort machen zu können. Die Organisatoren danken herzlich allen Mitwirkenden, die kostenlos sich zur Verfügung gestellt hatten, mit hervorragenden und interessanten Vorträgen:

Insbesondere gilt der Dank Thomas Künzli, Davos; Hans Peter Michel, Davos; Armin Risi, Zürich; Ernst Wolff, Berlin; Christian Kreiss, Aalen; Ivo Muri, Sursee; Oswald Sigg, Bern; Alec Gagneux, Schinznach Bad; Franziska Herren, Wiedlisbach; Andreas Thiel, Solothurn; Helmut Scheben, Zürich; Christoph Pfluger, Solothurn, und Martin Schmid, Langenbruck. Ebenso gilt der Dank allen freiwilligen Helfern, die auch zum Erfolg beigetragen haben.

Ein ganz grosses Dankeschön an die Firma Künzli die ihre Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt hat.



Alec Gangneux, der Gründer des Sommer WEFF's Davos.



Die Firma Künzli Holzbau stellte ihre Räumlichkeiten für das WEFF 2019 zur Verfügung.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Zwei in einem: Coppa Gallia und Franzls Trofeo

Manchmal lobnt sich ein Zusammenschluss. Im vorliegenden Fall waren es zwei Golfturniere in einem. Die Coppa Gallia und Franzls Trofeo schenkte den 50 Mitstreitern einen Tag voller schöner Erinnerungen.

Eva Stöcklin



Es ist, wie wir wissen, die Jahreszeit, in der ganz Italien der Sommerwende gedenkt – Ferragosto. Unter diesem Begriff lief die Trofeo der Franzls. Das sind die Pächter des Clubhauses, die hierbei demonstrierten, wie italienische Kochkunst in der Schweiz schmeckt. Beim zweiten Part, der Coppa Gallia, ging es darum, wer sich die begehrten Übernachtungsgutscheine im toskanischen Gallia Palace Beach & Golf Resort erspielt. Viele Köder warteten hier auf die Akteure, aber das Dabeisein erwies sich so oder so für alle Beteiligten als lohnenswert.

Nicht alle Teilnehmenden konnten diesem Ruf folgen, denn zur Spitzenklasse zu zählen, ist, wie sonst im Leben, auch beim Golf nur wenigen vergönnt. Solche Preise sind in jedem Fall aber motivierend, sein bestes Golf auf die Matta zu bringen. Bei den Damen gelang dies besonders gut **Tuanjai Fanger**. Sie erzielte 23 Punkte brutto, was ein Spitzenresultat bedeutet. Bei den Herren stach **Peter Zürcher** mit seinem versierten Golfspiel heraus; 26 Punkte brutto befördern auch ihn in die Toskana. Positiv hinzu kam bei ihm, dass sein Handicap inzwischen um Haaresbreite vom einstelligen Wert entfernt liegt. In der Kategorie netto wurde in zwei Kategorien gespielt. In der Klasse bis Handicap 18.9 gab es einen Dicht-an-dicht-Zieleinlauf: 39 Stablefordpunkte für Claudine Kleinert, 39 für Mathias Engler und 38 für Sandra Meier. Grössere Abstände zeigten sich in der Kategorie ab Handicap 19. Die Sache nicht einfacher machte hier die Tatsache, dass Akteure mit Spielstärke über 36 trotzdem ans Handicap 36 gebunden blieben, wie das Beispiel von Christoph Ammann und Tochter Jeanne zeigte. Sie unterspielten deutlich ihr Handicap, aber gemessen an der 36, reichte es dennoch nicht aufs Treppchen. Und schön zum Schluss, dass für diesmal neue Gesichter runter in die Toskana reisen werden als in den vergangenen Jahren.

Es gab weitere Gründe, der Teilnahme am Zwei-in-eins-Turnier zuzustimmen. Erstens schaltete Petrus auf mediterrane Wetterverhältnisse – fast zumindest. Zweitens war die Verpflegung, schön hübsch verteilt auf dem Platz und abends ein Apéro inbegriffen, was wir von guter italienischer Küche erwarten dürfen. Wir sagen: «favoloso und danke, liebe Franzls, für euren kulinarischen Tripp durch das Land unserer Sehnsüchte!» Olaf von Reitzenstein, Golf Consulter und Delegierter des Golf & Beach Resort, zeigte sich überaus zufrieden, als er die Gutscheine des Gallia Palace Hotel für die Preisverteilung zückte. Selbst leidenschaftlicher Golfer, blieb es ihm allerdings aufgrund einer Verletzung versagt, persönlich ins Turniergehen einzugreifen. Immerhin reichte seine körperliche Verfassung, in einem Davoser Flight als Caddie zu agieren. Ganz ohne Golf ist ihm nicht wohl.

Die Resultate:

Brutto Damen: 1. Tuanjai Fanger, 23.

Brutto Herren: 1. Peter Zürcher.

Netto Hcp Pro bis 18.9: 1. Claudine Kleinert, 39; 2. Mathias Engler, 39; 3. Sandra Meier, 38.

Hcp 19 – 54: 1. Mireille Neumann 40, 2. Viktor Wyler, 37; 3. Jacqueline Barandun, 36



Markus Hartmann am Putten, daneben Theres und Caroline.



Olaf Freiherr von Reitzenstein, Bruttosieger Peter Zürcher und Präsident Toni Morosani.



Die glücklichen Preisgewinner/-innen.



Golfen am Mehr.*

Golf Club Davos Mattastrasse 25 Tel. 081 416 56 34 info@golfdavos.ch
7260 Davos Dorf Fax 081 416 25 55 www.golfdavos.ch

Swiss Hickory Golf – Schweizermeisterschaft

Es war eine Ehre für den Golf Club Davos, die Schweizermeisterschaft des historisch relevanten Golfspiels, Hickory Golf genannt, auf der Matta zu empfangen. Ein Erinnerungswürdiger Tag, der sehr viel fürs Auge bot.

Eva Stöcklin



Maurus Lauber, Präsident des Swiss Hickory Golf Verbands, wählte als Bühne für die Schweizermeisterschaft des historischen Rasenspiels die gute schöne Matta. Nun, es darf als das andere Golfspiel betrachtet werden, das Hickory Golf, denn allein die visuelle Erscheinung der Protagonisten macht deutlich, dass sie nicht von heute sind. Die Grösse des Teilnehmerfelds war nicht erstarrig, sondern der spielerische und visuelle Spass, der Blick in den Rückspiegel, wo der Golfsport seinen Ursprung hat, und nicht zu unterschätzen: die golferische Herausforderung mit den alten Utensilien.

Mit der Ausrüstung ist man genauso streng wie mit der Bekleidung. **Der Begriff Hickory weist im Übrigen auf das Holz eines Wahnussgewächses hin**, woraus die Schläger gefertigt sind. Wenn möglich sollten es Originale aus dem Jahre 1935 oder Nachbildungen sein, Distanzmessgeräte und Elektrotrrolleys sind nicht zugelassen. Ebenso der Golfbag muss zwingend historischer Abstammung sein. Gespielt wird analog des Rüstzeugs von anno dazumal, will sagen, es wird langsamer geschwungen und das Treffen des Balls verlangt nach weit mehr Genauigkeit als mit moderner Ausrüstung. Und weil das alles nicht so einfach ist, wird für dieses Turnier das Handicap aller Mitspieler mit 1.5 multipliziert, womit sich die Vorgabe merklich nach Stil und Ausrüstung richtet.

Auffallend ist, von welch subtiler Spielmanier die Hickory-Gemeinde sich ans Werk macht. Erstmal nicht gleich loslegen, sondern gepflegt einen kleinen Schluck Whiskey auf der Zunge zergehen lassen, um die Kräfte optimal fürs Spiel zu bündeln. Agiert wird im Zweierteam oder einzeln. Beim Teamplay ist es so, dass im Modus „Chapman“ gestartet wird. Hierbei spielt ein jeder für sich erst einmal den Ball ab. Danach schlägt jeder den Ball des Andern, und erst von jetzt an kristallisiert sich heraus, welcher der beiden Bälle abwechslungsweise bis ins Loch gespielt wird. Ebenso die Ohren nehmen wahr, wie überaus angenehm der Umgangston untereinander ist. Man bestärkt sich gegenseitig in den Vorhaben, lobt und lacht zusammen, wenns mal nicht so klappt. Kurzum: Das Klima gibt sich von nobler Freundschaft.

Die Teamwertung brachte in der Bruttowertung die Favoriten **Paolo Quirici und Michele Clerici** mit sechs Schlägen Vorsprung aufs Podest. Paolo Quirici hatte das Handicap, dass sein Handicap bei Null liegt und somit sich die Multiplikation mit Faktor 1.5 bei ihm erübrigte. Umso höher ist dieser Sieg zu bewerten. Im Einzelmodus bei den Damen schlug **Silvia Hefi** mit 103 Punkten brutto zu und holte sich den Meistertitel, während bei den Herren **Felix Meier** mit 85 Zählern, zwei Schläge vor Philippe Marty (87), Bruttomeister wurde. Netto sahen sich wegen einer fehlgeleiteten Basiseinstellung am Computer zuerst die falschen Sieger auf dem Podest, denn die wahren Helden, Jürgen Heck und Andreas Knesovic fehlten auf der Rangliste wegen ihrer zu hoch ermittelten Handicap-Summe. Jedenfalls hatte zum Schluss alles seine Richtigkeit. Netto einzeln schlugen sich **Michèle Lauber** mit 80 bei den Damen und **Maurus Lauber** mit 70 Punkten bei den Herren hervorragend.

Ein reichhaltiger Apéro zum Schluss bedeutete das gemütliche Beisammensein nach dem Turnier, das sich die Hickory-Helden an der Davoser Abendsonne auf der Clubterrasse am Ende eines langen Tages gönnen durften. Sieger und Siegerin blieben letztlich alle, denn das Schauspiel über alles war perfekt. Es lohnt sich, bei



Der erfolgreiche Flight Felix Meier.



der nächsten Gelegenheit mal reinzuschauen, findet die Golfhistorie Zugang ins Heute. Ein Spektakel, dass man nicht alle Tage zu Gesichte bekommt.

Die Resultate:

Brutto Damen: 1. Silvia Hefi, 103; 2. Brigitte Lauber, 107.

Brutto Herren: 1. Felix Meier, 85, 2. Philippe Marty 75; 3. Mark Kümmerli 91.

Netto Damen: 1. Michèle Lauber, 80.

Netto Herren: 1. Maurus Lauber, 70.

Chapman four, Brutto: 1. Paolo Quirici und Michele Clerici, 80. 2. Josef Lauber und Walter Wiesinger, 86.

Netto: 1. Andreas Knesovic und Jürgen Heck, 59.6; 2. Nick Hofer und Bernhard Haussener, 70.



Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
 oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone

Das Restaurant mit Herz

Warme Küche von 11:30 bis 14:00 h und 17:30 bis 21:30 h

PIZZERIA AL CAPONE
 HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

15. Oktoberfest im Turmhotel Victoria



Schöne Bescherung zum Auftakt des Festes: Snowboarder Dario Caviezel schlug beim Anzapfen dermassen zu, dass der Zapfhahn in Gerstensaft drohte, statt in den durstigen Kehlen am Boden zu landen...! Es gab Freibier zum Auftakt.



Vernünftig: Bevor gebechert wird, wird gefuttert...!



Die Mädels stürzten sich ins chice Dirndl...!



Slo

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)

**EL.GROUP
SPRECHER AG**

Elektro - Planung - Realisierung

Reservationen: 081 416 82 82

lizzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

Über 1600 Liter Bier sind geflossen...



Brüche ging, und 20 Liter edler Fotos S.



Judith und Ralph Pfiffner mit dem neuen Volksmusik-Star aus Österreich, Hanna. Eine Frau, von der man zweifelsohne noch viel zu hören bekommen wird.



wakischer Service-Charme!



Stefan Roos ist nach wie vor ein grosser einheimischer Stimmungsmacher.



Wir brauchen Kontinuität im Ständerat

Als Unternehmen brauchen wir eine kontinuierliche, verlässliche Politik. Martin Schmid wie auch Stefan Engler haben in den letzten Jahren in Bern die Rahmenbedingungen zu Gunsten einer gesunden Wirtschaft stark beeinflusst. Unternehmen können sich entwickeln, neue Arbeitsplätze schaffen und stetig in die Arbeitsbedingungen investieren. Geht es den Unternehmen gut, so lassen sich die sozialen und umwelt-bezogenen Herausforderungen gezielt angehen. Würde das Geld hingegen verteilt, bevor es verdient ist, hat man im internationalen Wettbewerb bereits verloren. Für die geleistete Arbeit, die grosse Unterstützung und Kontinuität möchte ich mich beim Ständerats-Duo Engler/ Schmid herzlich bedanken und sie gleichzeitig zur Wiederwahl empfehlen. **Andreas Wieland, CEO Hamilton**

Bundesgerichtsurteil zum Bündner Wahlsystem – FDP nimmts gelassen – reiner Proporz ist abzulehnen

Das Bundesgericht hat in seinem Urteil festgehalten, dass das Majorzwahlverfahren für 32 Wahlkreise nicht zu beanstanden ist. Für den kleinsten Wahlkreis und die 6 bevölkerungsreichsten Wahlkreise genügt das Wahlverfahren den Ansprüchen des Bundesgerichts nicht. Damit bestehen verschiedene Möglichkeiten für Graubünden, sein Wahlsystem anzupassen. Ein reiner Proporz ist aufgrund dieses Urteils nicht notwendig und aus Sicht der FDP abzulehnen. Wichtig für die FDP ist, dass das Parlament den Kanton und seine Bevölkerung im Parlament möglichst widerspiegelt. Dazu gehört die Vertretung der verschiedenen Sprachen, Täler, Regionen und Kulturen. Die Vielfalt Graubündens muss im Parlament erhalten bleiben. Es ist nun die Aufgabe der Regierung und der Parteien, Lösungen zu finden, die für die Stimmbürgerschaft des Kantons einfach, klar und nachvollziehbar sind. Das Gerangel um dieses Proporz-Wahlsystem muss nun endlich ein Ende haben. **Silvio Zuccolini, FDP. Die Liberalen Graubünden**

SVP zum Bundesgerichtsentscheid: Eine Gesamtschau ist jetzt wichtig

Das Bundesgericht hat das Wahlrecht des Kantons Graubünden teilweise als verfassungswidrig erklärt. Die SVP nimmt dieser Entscheid mit Genugtuung zur Kenntnis. Seit Jahren kämpft die SVP Graubünden für ein faires, gerechtes Wahlsystem auch in Graubünden.

Für die SVP Graubünden war schon seit Jahren klar, dass das jetzige System nicht verfassungskonform ist und dass eine Anpassung nötig sein wird. Nun fordert das Bundesgericht mit dem aktuellen Entscheid genau das, und verlangt eine Anpassung des Wahlsystems.

Nach diesem Entscheid ist für die SVP klar, dass die Regierung eine komplette Auslegeordnung machen und danach eine Revision des Wahlrechtes eingeleitet werden muss. Nur so können in Zukunft auch die Bündnerinnen und Bündner ihrem Parlament verfassungskonform wählen. Die SVP erwartet auch von den Mittelparteien, die seit Jahren ein gerechtes Wahlsystem bekämpft haben, dass sie auf dieses Urteil reagieren und Hand bieten, für eine schnellstmögliche Beseitigung dieser Verfassungswidrigkeit.

Der nette BDP-Niggli

Obwohl sich die SVP Graubünden in den letzten Jahren sehr konstruktiv eingebracht hat, schreibt Benno Niggli, BDP-Wahlkampfleiter: «Wer möchte mit einer Partei zusammenarbeiten, die sämtliche Lösungen für unser Land boykottiert und so Fortschritt und Wohlstand hindert». Sodann kritisiert er ein Wahlinsurat der SVP Schweiz, das gegenüber den andern Parteien unanständig und abstossend sei. Kein Wort über den Inhalt des Inserates. Um was geht es?

Mit dem Rahmenabkommen mit der EU verpflichtet sich die Schweiz, EU-Recht automatisch, also ohne Mitsprache des Volkes zu übernehmen. Die SVP wehrt sich im Gegensatz zur BDP als einzige Partei gegen dieses Vorhaben. In der Tat bedeutet es, dass die Schweizerische Demokratie und unsere Unabhängigkeit damit aufgeben werden. Der Umgang mit der Masseneinwanderungsinitiative durch die Mittelparteien zeigt, wie Volksentscheide heute missachtet werden.

Wer sich gegen diese Entwicklung wehrt, wird ausgegrenzt. Wer sich dem EU-Diktat beugt, gilt als fortschrittlich. Dabei ist klar: Ohne eigenständige Rege-

lung der Zuwanderung werden wir in den nächsten Jahren nochmals eine Zuwanderung von mehr als 1 Mio. Personen haben mit allen negativen Folgeerscheinungen: Enormer zusätzlicher Ressourcenverschleiss, zusätzliche Umweltbelastungen, Verkehrszusammenbrüche, Finanzierungsprobleme bei den Sozialwerken, Infragestellung unserer eigenständigen Landwirtschaftspolitik, weitere Milliarden Kohäsionszahlungen und vieles andere mehr.

SP, FDP, BDP, CVP, GLP und Grüne haben es sich leicht gemacht: den Rahmenvertrag mit der EU und die Kohäsionszahlungen an die EU werde man nach den Wahlen diskutieren und durchwinken. Wer so politisiert, ist nett mit der EU, sicher nicht nett mit dem Schweizer Volk! **Andrea Florin, Igis**



Jürg Züst, Parteipräsident Peter Hartmann, Ständerat Martin Schmid und Peter Philipp (von links).

Martin Schmid zu Besuch beim traditionellen FDP-Wildessen

Das traditionelle Wildessen der FDP Vorderprättigau hatte mit Ständerat Martin Schmid einen prominenten Gast. Er referierte in der «Chrona» Grüşch über die aktuellen Geschehnisse in Bundesbern.

Das jeweils im Sommer durchgeführte Wildessen ist zu einem Fixpunkt in der Agenda der Parteiveranstaltungen der FDP Vorderprättigau geworden. Das jeweils von den beiden Mitgliedern Peter Philipp und Jürg Züst selber geschossene und zur Verfügung gestellte Wild erfreut sich besonderer Beliebtheit bei den Mitgliedern sowie den benachbarten FDP-Kreisparteien. In diesem Jahr wurde die Veranstaltung in der Chronastuba in Grüşch durchgeführt. Als Referent konnte Fluri Juon gewonnen werden. Er hat als Bauherr in der «Chrona», einem der schönsten Herrschaftshäuser Graubündens, modernen Wohnraum realisiert. In seinem Referat zeigte er die Prozesse und Herausforderungen eines solchen Vorhabens auf. Insbesondere lobte er auch die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grüşch.

Traditionell sind auch Gäste zu diesem beliebten Anlass eingeladen. In diesem Jahr war Ständerat Martin Schmid geladen und berichtete in seinem Vortrag über aktuelle Geschehnisse in der Bundespolitik. So ging er auf aktuelle Geschäfte in der Jagdpolitik und auf die CO2-Vorlage ein. Anschliessend beantwortete er die zahlreichen Fragen der anwesenden Mitglieder. Präsident Peter Hartmann, der mit der Moderation durch den Abend führte, konnte sich über einen sehr gut besuchten Anlass freuen.

Hinweis der Redaktion

Leseräusserungen sind eine Bereicherung jeder Zeitung. Die Meinung der Leserbriefschreiber/-innen und des Polit-Forums muss mit der Meinung der Redaktion nicht übereinstimmen. Die Redaktion übernimmt allerdings auch keine Verantwortung für den Inhalt und den Stil der hier abgedruckten Leseräusserungen, die jeweils vom Autor mit Name und Wohnort unterzeichnet sein müssen. Enthält der Text jedoch Beschimpfungen und Beleidigungen, sogen. Injurien, wird die Lesermeinung nicht abgedruckt. **Ihre Gipfel-Zytigs-Redaktion**

Polizeinachrichten



Davos und Seewis: Nach misslungenem Einbruchversuch 2 Männer verhaftet

K. Am Sonntag konnte die Kantonspolizei in Seewis zwei Männer festnehmen. Nachdem den beiden zuvor ein Einbruch in Davos Dorf misslungen war, führten aufmerksame Nachbarn die Einsatzkräfte auf die richtige Spur.

Am Sonntag, um 14:30 Uhr, versuchten ein 25-jähriger und ein 40-jähriger Moldauer in ein Haus an der Mattawaldstrasse in Davos Dorf einzubrechen. Dabei ging die Alarmanlage los, wonach die beiden, ohne etwas entwendet zu haben, die Flucht ergriffen. Aufmerksame Nachbarn meldeten sich bei der Kantonspolizei und konnten ein Signalement der beiden Männer sowie Hinweise zu deren Fluchtfahrzeug machen. Rund eine Stunde nach dem Einbruchversuch wurden die beiden Männer auf der Prättigauerstrasse in Seewis angehalten und verhaftet. Der am Haus entstandene Schaden beträgt einige hundert Franken. Gemeinsam mit der Staatsanwaltschaft hat die Kantonspolizei die Ermittlungen zum Tathergang aufgenommen.

Davos, Landquart und Preda: Fahrradunfälle

K. Am Montag sind in Davos und Preda insgesamt drei Fahrradfahrende gestürzt sowie in Landquart ein Auto mit einer Fahrradlenkerin kollidiert. Zwei Frauen wurden mit Ambulanzen und zwei Männer mit der Rega in Spitäler gebracht.

Eine 57-jährige fuhr am Montag gegen 13:45 Uhr in Davos über die Bahnhofstrasse in Richtung Bahnhof Davos Platz. In einer Linkskurve am Ende der Bahnhofstrasse kam die Frau aus noch nicht geklärten Gründen zu Fall. Dabei zog sie sich am ungeschützten Kopf mittelschwere Verletzungen zu. Die Gestürzte wurde mit einer Ambulanz ins Spital Davos gebracht.

Mit E-Bike gestürzt: Kurz vor 15:30 Uhr stürzte ein 83-jähriger auf der Serigstrasse in Davos mit seinem E-Bike vor einer Rechtskurve. Dabei zog sich der Lenker mittelschwere Verletzungen im Brustbereich zu. Mit einer Ambulanz wurde der Mann zuerst ins Spital Davos gefahren und anschliessend mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur überführt.

Kollision zwischen Auto und E-Bike: Eine 62-jährige Autofahrerin fuhr kurz vor 18 Uhr in Landquart von der A28 her in den Kreisel Waldau ein. Dabei kollidierte sie mit einer im Kreisel fahrenden 55-jährigen E-Bikerin. Diese stürzte und verletzte sich am ungeschützten Kopf. Die Rettung Chur transportierte die Mittelschwerverletzte ins Kantonsspital nach Chur.

In einer Wendekehre gestürzt: Kurz nach 19:30 Uhr stürzte ein 47-jähriger in einer Linkskurve auf der Talfahrt vom Albulapass nach Preda. Der Mann wurde bei dem Sturz mittelschwer an der Schulter verletzt und mit der Rega ins Kantonsspital nach Chur geflogen.

Die Kantonspolizei klärt die Unfallursachen ab.

Flims: Selbstunfall fordert Todesopfer

K. Am Sonntagnachmittag ist es im Gebiet Flida oberhalb Flims zu einem Selbstunfall gekommen. Eine Person verstarb.

Eine 74-jährige Autolenkerin fuhr um 17:15 Uhr zusammen mit ihrem Beifahrer vom Gebiet Flida kommend über eine steile Bergstrasse talabwärts in Richtung Flims. Ihr Fahrzeug geriet talseitig über die Schotterstrasse hinaus und überschlug sich anschliessend mehrfach. Auf dem Dach liegend kam das Fahrzeug ungefähr 50 Meter unterhalb der Strasse auf einer Wiese zum Stillstand. Durch die Strassenrettung der Feuerwehr Flims wurden die Verletzten fachkundig aus dem Personenwagen geborgen. Ein Ambulanz-Team des Regionalspitals Ilanz sowie eine Rega-Crew überprüften medizinische Massnahmen bei den Verletzten. Aufgrund der schweren Verletzungen verstarb der 50-jährige Beifahrer auf der Unfallstelle. Die Lenkerin wurde mit mittelschweren Verletzungen von der Rega-Crew ins Kantonsspital nach Chur überflogen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden und es musste mit einem Kran geborgen werden. Der genaue Unfallhergang wird durch die Kantonspolizei abgeklärt.

Filisur – La Punt Chamues-ch: Verkehrsbehinderungen am Albulapass

Am Sonntag, 1. September, findet der slowUp Mountain Albula statt. Zwischen Filisur und La Punt Chamues-ch wird die Albulastrasse gesperrt.

Im Zusammenhang mit der Durchführung des slowUp Mountain Albula ist am Sonntag, 1. September, die Albulastrasse zwischen Filisur und La Punt Chamues-ch in der Zeit von 08:30 bis ca. 17 Uhr für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Die Wegfahrt ab Bergün in Richtung Filisur ist bis 09 Uhr möglich. Die Zufahrt für Ambulanz, Feuerwehr und Polizei ist jederzeit gewährleistet.

In Filisur sowie in La Punt Chamues-ch sind Anreisende mit Privatfahrzeugen gebeten, die signalisierten Parkplätze zu benutzen. Die Organisatoren machen darauf aufmerksam, dass von beiden Talseiten her mit der RhB nach Bergün und Preda gefahren werden kann.

Die Verkehrsteilnehmenden werden gebeten, den Anordnungen der Polizei und Hilfsorgane Folge zu leisten.

Vicosoprano: Seitliche Frontalkollision fordert zwei Todesopfer

K. Am Samstagnachmittag hat sich Höhe Pranzaira in Vicosoprano eine seitlich-frontalen Kollision zwischen zwei Motorrädern ereignet. Beide Lenker verstarben auf der Unfallstelle.

Eine waadtländische Motorradgruppe mit insgesamt 35 Motorrädern fuhr am Samstag, um 14:32 Uhr, von Vicosoprano kommend über die H3 Malojastrasse in Richtung Casaccia. Zur gleichen Zeit fuhr ein 44-jähriger Motorradlenker aus dem Tessin alleine von Casaccia kommend talabwärts. Bei der Örtlichkeit Pranzaira kam es aus noch ungeklärten Gründen zu einer seitlich-frontalen Kollision zwischen zwei Motorrädern. Beim Zusammenstoss verletzten sich die beiden Lenker so schwer, dass sie auf der Unfallstelle verstarben. Dies trotz Reanimation eines Ambulanzteams der Rettung Centro Sanitario Bregaglia sowie durch einen Rega-Notarzt. Die Soziefahrerin des 60-jährigen Lenkers wurde mit schweren Verletzungen mit der Rega-Crew ins Kantonsspital Chur überflogen. Zur Betreuung der Motorradgruppe wurde das Care-Team Grischun beigezogen.

Die Malojastrasse zwischen Casaccia und Vicosoprano musste während rund drei Stunden in beiden Richtungen gesperrt werden. An beiden Motorrädern entstand Totalschaden. Im Einsatz standen zwei Rega-Teams, ein Ambulanzteam mit einem Notarzt des Centro Sanitario Bregaglia sowie die Feuerwehr / Pompieri di Bregaglia, ein Team des Grenzwachtkorps sowie Mitarbeiter des Tiefbauamtes. Die Kantonspolizei ermittelt die genaue Unfallursache.

Kreislaufwirtschaft statt Downcycling

«Produkte sind so zu gestalten, dass diese sicher für biologische oder technische Kreisläufe sind und sich positiv auf die Gesellschaft und die Umwelt auswirken.»

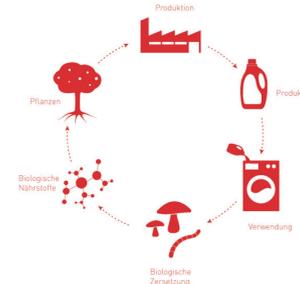
Cradle to Cradle® Design definiert und entwickelt kreislauffähige Produkte. Als Differenzierung zum konventionellen Recycling bleibt die Qualität der Rohstoffe über mehrere Produktlebenszyklen erhalten, und es werden ausschließlich «als sicher bewertete Chemikalien» eingesetzt. Die Produktionsverfahren, der Gebrauch und die Wiederverwertung der Produkte werden nach dem Modell gestaltet, **die Qualität der Rohstoffe über mehrere Lebenszyklen zu erhalten.**

Das bedeutet: Kein Abfall, alles ist zugleich Nährstoff. Die richtigen Materialien werden in definierten Kreisläufen (Metabolismen) zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort eingesetzt.

Die Natur als Vorbild spiegelt sich laufend in der Entwicklung eines Cradle to Cradle® Produktes: Blühende Bäume im Frühling sind nur scheinbar Verschwendung. Aus wenigen Blüten entstehen neue Bäume. Alle Blüten, die nicht der Vermehrung dienen, fallen zu Boden und werden zu Nährstoffen für andere Organismen.

Verbrauchsgüter im biologischen Kreislauf

Verbrauchsgüter wie Naturfasern, Kosmetikprodukte, Waschmittel etc. werden so konzipiert, dass sie sicher sind und dem biologischen Kreislauf dienen. Sie zersetzen sich sicher zu biologischen Nährstoffen und fördern z.B. das Pflanzenwachstum.



Gebrauchsgüter im technischen Kreislauf

Gebrauchsgüter wie Fernsehgeräte, Autos, synthetische Fasern etc. werden nach Erfüllung ihrer Funktion zu so genannten «technischen Nährstoffen» zerlegt und ermöglichen die Produktion neuer Gebrauchsgüter. Der Benutzer nimmt nur noch die entsprechende Dienstleistung in Anspruch, z.B. den TV-Empfang. Die Materialien selber werden über Rücknahmesysteme im technischen Kreislauf behalten. In Bezug auf die Materialgesundheit sollen die Materialien für die Gesellschaft und die Umwelt sicher sein.

Interview mit Albin Kälin, Geschäftsführer, EPEA Switzerland GmbH

«Qualität der Rohstoffe wird durch Recycling schlechter»



Albin Kälin, Geschäftsführer von EPEA Switzerland GmbH. Er ist akkreditierter Gutachter für die Cradle to Cradle Certified™ Zertifizierung.

Herr Kälin, was ist die grösste Herausforderung bei der Einführung von Cradle to Cradle®?

Albin Kälin: Eine der grossen Herausforderungen liegt im Ansatz, dass man wirklich vom Beginn seines Zyklus ansetzen muss. Die Produktkonzeption muss streng auf Qualität ausgerichtet sein. Rohstoffe sollen so in mehreren Kreisläufen geführt werden, so dass die Rohstoffqualität nicht verloren geht. Man muss also seine Produkte anders gestalten und anders produzieren. Das bedeutet eine ganz andere industrielle Dimension, welche sicher zusätzlichen Aufwand in der Umsetzung mit sich bringt. Dazu braucht man als Firma Rückgrat, um so einen Prozess zu starten. Ich gebe Ihnen zwei Beispiele:

Toilettenpapier: Heute werden in Toilettenpapier Chemikalien eingesetzt, welche nicht sicher für biologische Systeme sind. Dies ist relevant, weil das Toilettenpapier ins Wasser geht. D. h. es müsste eigentlich idealerweise biologisch abbaubar sein. Hier findet sich der Cradle to Cradle® Ansatz: Er besagt, dass das Toilettenpapier so entwickelt und mit solchen Stoffen produziert werden muss, dass es mit Mensch und Natur kompatibel wäre.

Verpackungsindustrie: Die Migrationsproblematik, vor allem im Bereich der Lebensmittelverpackung, ist ein vieldiskutiertes Thema. Hier würde Cradle to Cradle® bedeuten, dass nur Stoffe für Verpackungen eingesetzt werden, die

Migration gar nicht zulassen würden. Mit den bedruckten Papieren der Vögeli AG aus dem Emmental wurden erstmals weltweit Verpackungslösungen umgesetzt, die zukunftsfähig sind. Dies ist ein Meilenstein. Cradle to Cradle® heisst also, dass alle Produkte sicher für biologische oder technische Systeme sind. Der Ansatz geht vor allem auf ein Problem ein: **Rohstoffe gehen aus und die Qualität der Rohstoffe wird durch Recycling schlechter.** Cradle to Cradle® setzt hier an. Es geht nicht um Reparieren und Wiederverwerten, es geht darum, es von Anfang an richtig zu machen.

Wo sehen Sie die grössten Chancen für Cradle to Cradle®?

Wir stellen fest, dass die Verpackungsindustrie grosse Probleme hat. Sie setzt mehr Chemikalien ein als in anderen Produktparten. Die Kreislauffähigkeit ist in dieser Branche kaum gegeben – jedenfalls nicht im Sinne von Cradle to Cradle®. Wir sehen hier ein Riesenpotenzial, Lösungen zu erarbeiten und zu implementieren. Der Verpackungsindustrie bieten sich hier viele Chancen.

Und wie sieht das Aufwand/Ertragsverhältnis bei Cradle to Cradle®-Projekten aus?

Es handelt sich ganz klar zuerst mal um eine Investition. Wir erkennen aber bei den Projekten, dass in der betriebswirtschaftlichen Betrachtung die Produkte nicht teurer werden. Die Industrie sollte nicht den Aufwand scheuen, sondern Lösungen suchen, wie sie Produkte wirklich in den Kreislauf zurückführen und die Rohstoffe ohne Qualitätsverlust wieder nutzen kann. Man muss bedenken, dass auch die Rücknahmesysteme sehr aufwendig und teuer sind. Sie hat hier die Chance, eigene Lösungen zu entwickeln und aufzuzeigen. Dahinter verbirgt sich ein riesiges Potenzial für die Branche.

Chemieinsatz in der Kunststoffproduktion: Zurzeit werden in der Kunststoffproduktion 5000 bis 6000 chemische Substanzen verwendet. Die meisten sind gesundheitlich relevant. Nicht berücksichtigt sind dabei die problematischen Abbauprodukte, die beim Kontakt der Kunststoffe mit Wasser, UV-Strahlung oder durch Erwärmen (z.B. beim Textil färben oder im Mikrowellenherd) entstehen. Sie werden von den Zulassungsbehörden in der Regel nicht beachtet. Die rund 20 wichtigsten Eigenschaften eines Kunststoffproduktes könnte man mit 400–500 Substanzen erreichen, deren Verträglichkeit für das biologische System gegeben ist.

Mehr infos: <https://www.next-generations.ch/>



IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend**, jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com



Die Raiffeisenbank investiert in Klosters und er



In den erneuerten Räumlichkeiten der ehemaligen UBS-Geschäftsstelle hat die Raiffeisenbank Prättigau-Davos an der Klosterser Bahnhofstrasse ihre Beratungsbank eröffnet.

G. Die Raiffeisenbank Prättigau-Davos investierte in den letzten Monaten in ihre Beratungsbank an der Bahnhofstrasse 6 und damit in das Potenzial von Klosters. Am letzten Freitag waren die Klosterser zum Eröffnungsfest am Bahnhofplatz eingeladen. Sie konnten sich davon überzeugen, dass sich die Bank für die Zukunft gerüstet hat und Kunden wie auch Mitarbeitenden vielversprechendes geboten wird.

Rund um die Raiffeisenbank in Klosters herrschte Volksfeststimmung. Zahlreiche Kunden der Genossenschaftsbank wollten «ünschi Bank» sehen. Auch jene, für die die Raiffeisen-Idee noch neu ist, konnten sich von der Architektur und den flexiblen Nutzungsmöglichkeiten der neuen Räume überzeugen.

In der 24-Stunden-Zone präsentierten die Mitarbeitenden der Bank, wie die Abwicklung des Bargeldgeschäfts in Schweizer Franken und in Euro zeitgemäss am neuen Ein- und Auszahlungsautomaten rund um die Uhr funktioniert. Die

moderne Beratungszone und eine Lobby im Wohnzimmer-Charakter bieten viel Individualität, die den Bedürfnissen der verschiedenen Kundenanliegen gerecht wird.

Draussen im Festzelt erlebten die rund 500 Besucherinnen und Besucher hautnah, was es heisst, Mitglied der Raiffeisenbank Prättigau-Davos zu sein. Eine Gratis Pizza aus dem Holzofen, knifflige Spiele sowie musikalische Leckerbissen von den Alphonern Davos Klosters und der Band Flap Jack widerspiegelten die diversen lokalen Vergünstigungen und Vorteile von denen Mitglieder der Bank profitieren. Bei den jungen Besucher/-innen war das Entenangeln ebenso beliebt wie das leckere «Froze Yogurt». Für glückliche Augen sorgten auch die zwei Schminkkünstlerinnen, die jeden Wunsch auf die Gesichter der Kinder zauberten.

«Wir sind überzeugt, dass die neue Bank für Kunden und Mitarbeitende an Attraktivität gewonnen hat», freut sich **Roger Bürgler**, Vorsitzender der Bankleitung. «Mit der Eröffnung der ersten Beratungsbank in unserer Region unterstreichen wir unsere Ambition, dem Wandel nicht nur hinterherzulaufen, sondern ihn mitzugestalten.»

online shop

sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch shot 25ml

energy development gmbh Davos

energetisiert, «kasch länger»

öffnete ihre Beratungsbank mit einem Volksfest



«Flap Jack» unterhielt die Gäste im Festzelt.



«Härzli Willkommä bin ünsch in Klosters!»



Der Frozen Yogurt Stand erfreute Jung und Junggebliebene.



Spass und Unterhaltung beim Entenangeln.



Die Schminkkünstlerinnen zauberten den Kindern ein Lächeln ins Gesicht.



Hans-Peter Weber, Monika Sumi und Thomy Wolf von den Alphornern Davos Klosters setzten musikalische Akzente.

Jahresabschlüsse der Bergbahnen Rinerhorn und der Sportbahnen Pisch: Von gut bis weniger gut...

Pischa

SCHLÜSSELZAHLEN

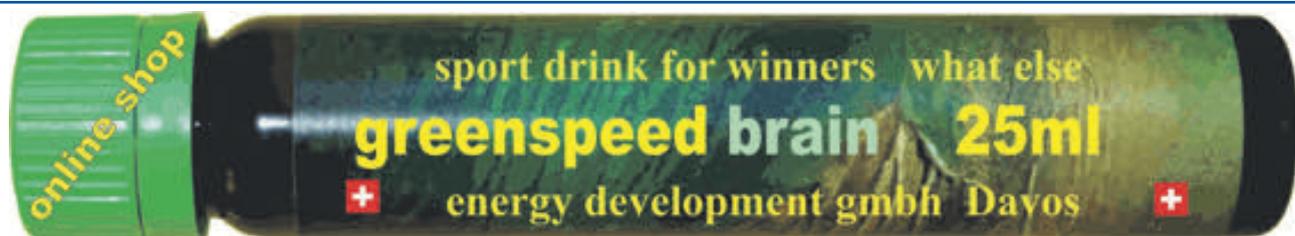
Vorjahr	2018/19	
12'602	11'378	Ersteintritte Winter
5,7	3,7	- in %
683	1'274	- absolut
529'989	489'418	Verkehrsertrag in CHF
8,0	7,7	- in %
39'201	40'571	- absolut in CHF
96'928	151'193	Übrige Erlöse in CHF
26,4	36,9	- in %
20'214	54'265	- absolut in CHF
216'820	242'018	Personalaufwand in CHF
8,5	11,6	- in %
20'175	25'198	- absolut in CHF
474,1	502,1	Anlagendeckungsgrad 2 in %
45'059	23'715	Cashflow in CHF
6,4	3,4	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
42'341	29'807	EBITDA in CHF
6,6	4,3	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
82	*53	Betriebstage Winter

*Betriebsausfall ab 1. März bis Saisonende

Rinerhorn

SCHLÜSSELZAHLEN

Vorjahr	2018/19	
97'193	107'054	Ersteintritte Winter
16,3	10,3	- in %
13'595	9'871	- absolut
48'779	61'620	Ersteintritte Sommer
8,7	26,3	- in %
317	12'841	- absolut
2'767'521	3'062'894	Verkehrsertrag in CHF
10,2	10,7	- in %
257'128	295'373	- absolut in CHF
2'460'945	2'621'892	Ertrag Hotel und Gastro in CHF
19,3	6,5	- in %
398'146	160'948	- absolut in CHF
2'494'019	2'470'180	Personalaufwand inkl. Gastro in CHF
14,5	1,0	- in %
314'908	23'839	- absolut in CHF
62'438	397'095	EBIT in CHF
1,1	6,3	EBIT-Marge in % (des Betriebsertrages)
1,2	6,0	ROI in %
846'191	1'535'121	Cashflow in CHF
14,6	24,3	Cashflow-Marge in % (des Betriebsertrages)
859'863	1'449'225	EBITDA in CHF
14,8	23,0	EBITDA-Marge in % (des Betriebsertrages)
127	135	Betriebstage Sommer
97	96	Betriebstage Winter



«Nerve wie Stahlseili»



Zufriedene Gesichter an den Jahresversammlungen der Rinerhorn- und der Pischa-Bahnen, von links: Stefan Walser, Yves Bugmann, Markus Good, Valérie Favre Accola als Vertreterin des Kleinen Landrates, Klaus May, DDO-VR-Präsident Paul Petzold sowie seit 1. Juni dieses Jahres der neue, hauptamtliche Betriebsleiter der Rinerhorn-Bahnen. Fotos S.

Heinz Schneider



Die 49. Generalversammlung der Bergbahnen Rinerhorn ist eine der erfreulichsten Tagungen der letzten Jahre gewesen. Zwar wird erneut ein Verlust auf die neue Rechnung vorgetragen, aber das Jahresergebnis ist positiv. 3,75 Mio. Franken werden nun für die Erweiterung der Beschneigungsanlage investiert.

Stefan Walser, der in den letzten drei Jahren als Geschäftsführer der Rinerhornbahnen fungierte, nebst seinem 60%-Job als Chef Tiefbau, schaut auf zwei fette Jahre zurück «und auch für die kommende Saison sieht es gut aus.» Camping, Blockhuus und Lodge hätten gut gearbeitet, und das Blockhuus sei nun zur Bereicherung der Unterschnitter Gastro-Szene das ganze Jahr über geöffnet. Aber Stefan Walser erklärte auch, dass er froh sei, nun von Reto Gamper entlastet zu werden.

Finanzchef Yves Bugmann wartete für die 70 anwesenden Aktionäre mit erfreulichen Zahlen auf: Das Rinerhorn verzeichnete 26 % mehr Ersteintritte im Sommer wie im Winter. Die Schlüsselzahl EBIT von 1,44 Mio. Franken bezeichnete Bugmann als guten Wert. Trotz des erfreulichen Jahresergebnisses (mehr Brutto-Gewinn und Cash-Flow, weniger Betriebsaufwand) werden 645 000 Franken Verlust auf die neue Rechnung vorgetragen (die Altlasten lassen grüssen!). Der sichtlich zufriedene VR-Präsident Klaus May kündigte an, dass in diesen Tagen mit der Erweiterung der Beschneigungsanlage begonnen werde. Unterhalb des Nüllli-Liftes sei u.a. ein Speichersee geplant (2020), und für die Saison 20/21 planen die Rinerhornbahnen bei der Talstation den Bau eines Kleinwasserkraftwerkes (Wasser vom Leidbach) mit dem Ziel, eines Tages mit dem so gewonnenen Strom den Bahnbetrieb sicher zu stellen.

Auch für den neuen Betriebsleiter, Reto Gamper, steht die Kostenkontrolle an erster Stelle. Er warnte: «Trotz des guten Ergebnisses darf keine Euphorie aufkommen, die Kosten dürfen nicht aus dem Ruder laufen.» Der Sommerbetrieb dauert voraussichtlich noch bis 20. Oktober, die Wintersaison startet am 21. Dezember. Stefan Walser fügte noch an, dass eine Erweiterung des Campings und die Anschaffung eines Pistenfahrzeuges geplant sei.



VR-Präsident Markus Good leitete die GV der Pischa.

46 Aktionäre wohnten der Versammlung der Pischa Sportbahnen bei. VR-Präsident Markus Good stellte fest, dass der Berg dank seiner speziellen Angebote eine eigene Identität erschaffen habe. Im gleichen Atemzug lobte er auch die Bemühungen von Otto Fontana, der in der Mäder Beiz einen hervorragenden Job mache. Das Pischa-Bergrestaurant auf der anderen Seite sei schlicht zu gross, um es wirtschaftlich zu betreiben.

Das Jahresergebnis der Pischa ist getrübt vom Betriebsunterbruch der Bahn Anfang März. Bis Ende Februar seien die Sportbahnen auf Rekordkurs gewesen, betonte Finanzchef Yves Bugmann. Weil die Versicherung den Schaden, der durch den Betriebsausfall entstanden sei, deckte, ist die Einbusse gegenüber letztem Jahr minim ausgefallen. Der Jahresverlust von 16 284 Franken wird auf die neue Rechnung vorgetragen.

Valérie Favre Accola, die Vertreterin des Kleinen Landrates, lobte den stets familiären Rahmen der Pischa-GV, und sie dankte den Verantwortlichen für die Arbeit auf und am Berg und wünschte der ganzen Crew eine erfolgreiche, pannenfreie Saison 19/20.

DAVOS DIGITAL FORUM 2019

NACHHALTIGKEIT & SHARING ECONOMY

Was ist Plattformkapitalismus?

Das sind Plattformen, die als dominante Wirtschaftsakteure auftreten, also z.B. Google, Facebook, Amazon, Uber oder Airbnb. Können diese nachhaltig gesteuert werden? Was oft als Sharing Economy bezeichnet wird, ist in Wirklichkeit ein Aspekt einer neuen digitalen Wirtschaftsordnung: des Plattform-Kapitalismus. Wie lange noch werden diese Plattformen als Mittelsmänner („Intermediäre“) Angebot und Nachfrage am Markt zusammenführen und den Zugang zu Gütern und die Prozesse des jeweiligen Geschäftsmodells steuern?



Photocredit: Pawel Czerwinski by Unsplash

Was ist Plattformkapitalismus?

Wird die Blockchain Technologie «Middleman you had your fun» diesen Plattformkapitalisten ein Ende bieten?

[Felix Sühlmann-Faul](#) Das und vieles mehr erfahrt Ihr am 19.9.2019 im Workshop von Felix dem Techniksoziologen, Speaker und Autor mit einer Spezialisierung auf Digitalisierung und Nachhaltigkeit.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.davosdigitalforum.ch.

DAVOS DIGITAL FORUM 2019

Smart Village und die Vernetzung von Dingen wie Unternehmen und Private in der ganzen Schweiz davon profitieren

Der hohe Grad an Vernetzung in Verbindung mit neuen Technologien hat das Potenzial das Leben in ländlichen Regionen vollkommen zu verändern. Jeder ist heute angebunden an das Geschehen und die unlimitierten Möglichkeiten in der Welt. Integriert in die Systeme regionaler, nationaler und globaler Akteure und Gemeinschaften wird das Smart Village unmittelbarer Bestandteil des Global Village. Ob Megacity oder Dorf – alles kann sich auf dieser Plattform innerhalb des Internets gestalten und vollziehen – womit zugleich jeder der Zugriff auf die Plattform hat auch den Zugang zu den für alle verfügbaren Informationen, Daten- und Methodenbanken erhält.



Photocredit: Unsplash

Die Vernetzung von Dingen

In den vergangenen Jahren ist ein wahrer Hype rund um das Konzept von Smart Cities entstanden. Heute sind die notwendigen Sensoren, eine überall verfügbare Netzverbindung, die Cloud und Data Analytics-Funktionen sowie Plattformen für das Internet der Dinge vorhanden, um den Traum einer intelligenten Stadt/Region zu verwirklichen. Damit verschwimmt die Grenze zwischen Stadt und Land. In diesem Workshop erfahrt Ihr, was heute schon in der Schweiz umgesetzt wird und wo die Reise hingehet. Die Swisscom wird am 19.9.2019 dieses spannende Thema anhand von praktischen Beispielen im Workshop darstellen.

Weitere Informationen findet Ihr unter www.davosdigitalforum.ch.

Swiss Sailing Challenge League in Davos – spannende

W. Das war ein spannender Event in Davos! Die 12 Teams der 2. Schweizerischen Segelliga lieferten sich am Wochenende komplexe Duelle. Dominator des ACT 2 war CVVT (Cercle de la Voile Vevey - La Tour) mit Steuermann Wolf Cauwenberghe. Die konstant guten Leistungen brachte dem Team einen ungefährdeten Sieg.

Runner-up war das Team vom ZYC (Zürcher Yacht Club), das neben Superleistungen auch einige Aussetzer zu verzeichnen hatte. Schritt-um-Schritt auf den 3. Schlussrang segelte die Seglervereinigung Bottighofen (SVB), die das Team vom CVN (Cercle de la Voile de Neuchâtel) um einen Punkt schlagen konnte.

Die viert- bis acht-platzierten Teams aus Neuchâtel, Murten, Luzern, Hallwil und Spiez schafften es nicht, konstante Leistungen abzurufen. So folgten nach guten Rennen auch wieder hintere Plätze. Zwischen dem Drittplatzierten SVB mit 29 Punkten und dem Achtplatzierten YCSp von Spiez lagen lediglich 6 Punkte.

Etwas nach hinten durchgereicht wurde das Frauenteam vom SVT (Thalwil), das nach guten Resultaten die letzten 3 Rennen mit einem mageren Ergebnis beendete. Das neu formierte Team von Lugano (CVLL) zahlte viel Lehrgeld.

Der Davoser Segel- und Surfclub DSSC organisierte den zweitägigen Segelevent professionell; die Segler sowie auch die Swiss Sailing League Association hoffen, dass auch nächstes Jahr eine Ligaregatta auf dem beschaulichen Davosersee durchgeführt wird.

Die Ausgangslage für das Finale in Spiez vom 13. bis 15. September sorgt für interessante Rennen! Der Zürcher Yacht Club sowie Cercle de la Voile Neuchâtel, die punktgleich mit CVVV aus Vevey platziert sind im Zwischenklassement, werden sicher vom SCT Segelclub Tribtschenhorn aus Luzern und von der SVT Seglervereinigung Thalwil (SVT) herausgefordert. Chancen auf einen möglichen dritten Schlussrang können sich auch noch der Segelclub aus Murten und der Yachtclub Spiez ausrechnen. Um den Abstieg bangen müssen hingegen der Yacht Club Kreuzlingen (YCK), Circolo Velico Lago di Lugano (CVLL) und der Yacht Club Zug (YCZ); aber auch gute Leistungen sind notwendig vom Segelclub Hallwil (SCH) und von der Seglervereinigung Bottighofen.

Klassement ACT 2, Challenge League, Davos

- | | | |
|-----|----------------------------------|-----------------|
| 1. | Cercle de la Voile Vevey-la-Tour | CVVT Vevey |
| 2. | Zürcher Yacht Club | ZYC Zürich |
| 3. | Seglervereinigung Bottighofen | SVB Bottighofen |
| 4. | Cercle de la Voile de Neuchâtel | CVN Neuchâtel |
| 5. | Segelclub Murten | SCM Murten |
| 6. | Segelclub Tribtschenhorn | SCT Luzern |
| 7. | Segelclub Hallwil | SCH Hallwil |
| 8. | Yacht-Club Spiez | YCSp Spiez |
| 9. | Yacht Club Zug | YCZ Zug |
| 10. | Seglervereinigung Thalwil | SVT Thalwil |
| 11. | Circolo Velico Lago di Lugano | CVLL Lugano |
| 12. | Yachtclub Kreuzlingen | YCK Kreuzlingen |



online shop

sport drink for winners what else

www.greenspeed.ch shot 25ml

energetisiert, «kasch länger»

energy development gmbh Davos

Positionskämpfe um den Aufstieg in die Super League



Das Siegerteam auf dem Davosersee aus Vevey.

Foto Johny Wenger



Der Davosersee ist für die nationale Segel-Elite ein beliebter Wettkampf-Ort.

www.davoscatering.ch

IMMOBILIEN INSERIEREN

Haben Sie eine Immobilie in Davos oder der näheren Umgebung und sind bereit diese für den Zeitraum vom 20. - 26. Januar 2020 zu vermieten?

Dann zögern Sie nicht und besuchen Sie unsere Webseite: www.davoscatering.ch. Einfach das Formular ausfüllen und wir werden uns umgehend bei Ihnen melden.



PRIVATE CATERING
DAMOS KLOSTERS

Private Catering Davos
Promenade 67, 7270 Davos Platz

Tel. 044 500 10 53
Mobile: +41 (0)76 458 70 20

Email: info@davoscatering.ch
Web: www.davoscatering.ch

Regionaler Liegenschaftenmarkt über 30'000 Leserkontakte!



www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10



für den Karrierestart
wir bilden Heizungs- und Sanitärprofis aus

• **2 1/2-Zi.-Whg.** in **Davos Platz** zu vermieten, Nähe Bahnhof und Spital, DG, Wohnküche, Balkon mit Aussicht. Ab 1. Oktober, in Jahresmiete, Fr. 1300 mtl.
Tel. 081 410 01 16 / 076 476 57 78

• In **Davos Frauenkirch** per sofort oder n.V. sehr schönes, neuwertiges, **möbl. Studio** an sonniger und ruhiger Lage zu vermieten (Bauj. 2009). Miete: 980 Fr. inkl. NK.
Tel. 078 764 09 00 (A. Ambühl)

• Schöne, helle **2,5-Zi.-Whg.** im ruhigen **Davos Dorf** zu vermieten. Miete: 1250 Fr. plus 150 Fr. NK inkl. PP. Wohnküche, wunderschöner Sitzplatz und zusätzlich grosser Bastelraum. Eigene kleine Waschküche. Mithilfe im Garten und bei mSchneeräumen erwünscht.
Tel. 079 623 23 11

• **Gesucht per sofort:** Lagerraum, Garagebox, Bastelraum, Scheune oder Ähnliches in **Davos Dorf**.
Tel. 076 273 65 43

• **1. Aufgestellte Familie mit 3 Kindern sucht in Davos** zum Kauf oder zur Miete: Haus, Hausteil oder kl. Mehrfamilienhaus. Wir freuen uns riesig auf Ihr Angebot.
Tel. 076 566 40 14

• Zu vermieten in **Klosters Ladenlokal (32 m2)**, zwei Räume, Schaufenster. Preis: 700 Fr. mtl. Parkplätze und Bushaltestelle vor dem Haus.

Georg Jösler, Landstr. 116, 7250 Klosters.

• Ab 1. Oktober herzige **2-Zi.-Whg.** zu vermieten, 2 Min. bis Zentrum, Garten, nur Jahresmiete, möbliert. Mtl. 975 Fr. inkl.
Tel. 079 176 10 58

• In **Davos Frauenkirch** ab Oktober oder n.V. sehr schöne, neuwertige, unmöbl. **2.5-Zi.-Whg.** an sonniger und ruhiger Lage zu vermieten (Bauj. 2009). Miete: 1480 Fr. inkl. NK, Garage 120 Fr.
Tel. 078 764 09 00 (A. Ambühl)



MÜLLER
FAMILY
OFFICE
Immobilien Kunst
Vermögensverwaltung

**Wir suchen
Wohnungen**

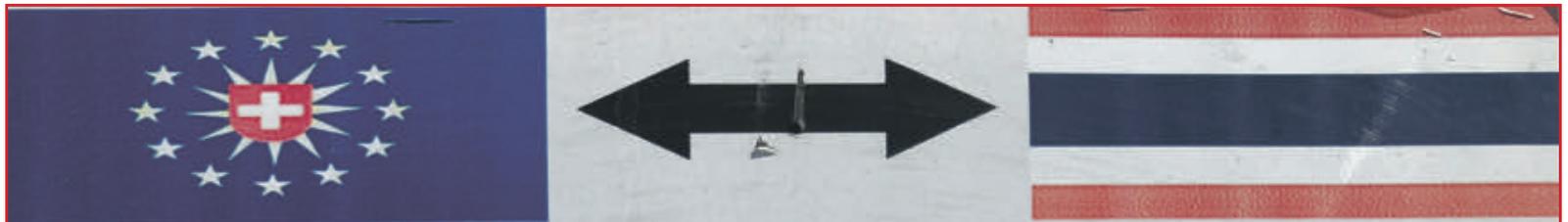
in Davos und Klosters

Für unsere Kunden und für
unser eigenes Portfolio.
Abwicklung sofort möglich.
Wir freuen uns auf Angebote.

Müller Family Office AG St. Gallen (Hauptsitz) & Davos
Tel. +41 71 222 17 77 / +41 78 752 74 58 info@muellerfamilyoffice.ch

**Suchen Sie das Besondere?
www.my-home-dream.ch**

Kleinanzeigen 20 Franken
max. 3 Zeilen, 105 Zeichen pro Zeile
Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:
Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz



Pakete und Waren nach Thailand versenden

ab 110 CHF bis 60 Kg.

Umzug • Einlagerungen • Transporte CH – Thailand

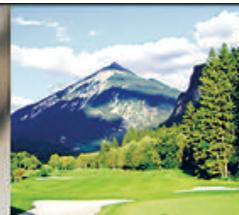
www.box2thai.com

Tel. 0041 76 525 33 35

Neu: Annahmestelle auch im Kanton Graubünden

Klar,
Bad Alvaneu

www.bad-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 420 44 00



Natürlich,
Golf Club
Alvaneu Bad

www.golf-alvaneu.ch
Tel. +41 (81) 404 10 07

Hossmann Golf Trophy: Brutto-Siege an Rachel Rossel und Nicolas Thommen



D.P. Bereits zum 22. Mal ist in Alvaneu Bad das äusserst beliebte Turnier um die Hossmann & Sohn AG Thusis Preise durchgeführt worden. Die Familie Hossmann versteht es immer wieder, diesem Anlass einen ganz besonderen Touch zu verleihen.

Gut gelaunt und mit einem erfrischenden Getränk verpflegt, warteten alle Golferinnen und Golfer auf den Kanonenknall, der Punkt 11:30 Uhr das Turnier startete.

Im Anschluss an das Turnier waren alle Spielerinnen und Spieler von der Familie Hossmann zum ausgiebigen und feinen Apéroplättli eingeladen. Als Überraschung und Attraktion des Tages unterhielt der komische Kellner Kaspar die Gäste.

Dazwischen durften die glücklichen Siegerinnen und Sieger die grosszügigen Preise aus der Hand von Pia und Adriano Hossmann entgegennehmen. Hirsiger Raphael erspielte mit 53 Nettopunkten sein erstes Handicap von 37. Simon Berri spielte mit 52 Nettopunkten sein Handicap von 54 auf 38 runter.

Wiederum ein äusserst gelungener Anlass, der – wie jedes Jahr – ein Highlight der Saison darstellt. – Ranglistenauszug der Hossmann Golf Trophy:

Brutto Damen: 1. Rossel Rachel Swiss PGA 32 Pt.
Brutto Herren: 1. Thommen Nicolas, ASGI 37 Pt.

Netto 1. Kat. (Hcp 0.0 – 18.4): 1. Möhrle Claudia, Breitenloo 38 Pt.
2. Fischer Heinz, Rheinblick GC 37 Pt.
Widmer Ulrich, Zürichsee 37 Pt.
4. Schärer Erich, Hittnau-Zürich 35 Pt.
5. Scheidegger Hanspeter, Alvaneu Bad 34 Pt.

Netto 2. Kat. (Hcp 18.5 – 36): 1. Merkli Stephanie, Breitenloo 45 Pt.
2. Grundböck Gian, Migros GolfCard 43 Pt.
3. Hossmann Gianluca, Alvaneu Bad 40 Pt.
4. Ludwig Jürg, Bad Ragaz 37 Pt.
5. Metz Beat, Alvaneu Bad 35 Pt.

Netto 3. Kat. (Hcp 37 – 54/PR): 1. Hirsiger Raphael, Migros GolfCard 53 Pt.
2. Berri Simon, Alvaneu Bad 52 Pt.
3. Caprez Stefan, ASGI 28 Pt.

Netto Junioren: 1. Fontana Mauro, Domat / Ems 26 Pt.

online shop

sport drink for winners what else
greenspeed reha 25ml
energy development gmbh Davos

regeneriert, «und immer wieder»



Möchten Sie gerne einen Winter mitten im Skigebiet arbeiten, dann sind Sie bei uns richtig:

Wir suchen von Dezember 2019 bis April 2020

Servicemitarbeiter m/w (100%)

Servicemitarbeiter m/w (40%)

Koch m/w (100%)

Allrounder m/w (100%)

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennenlernen zu dürfen. Bitte senden Sie

Ihre Bewerbung an:

Robert van de Velde

Sun Peak Restaurant Jakobshorn

Brämabüelstrasse 11

Tel: 081 417 62 63 info@sunpeak.ch



Nino Unold AG



BMW-Serviceassistent (m/w)

Kundenzufriedenheit und -begeisterung sowie Stärkung der Loyalität der Kunden gegenüber dem Autohaus sind die übergeordneten Ziele des Serviceassistenten. Die Ansprache gegenüber dem Kunden ist persönlich und zuvorkommend, die Beratung individuell.

Das erwartet Sie

Der Serviceassistent ist verantwortlich für die optimale Betreuung von Kunden und Interessenten im Autohaus. Er betreut die Schnittstelle von Counter zu Serviceberatung, Werkstattdisposition und Teiledienst.

Anforderungen: Fordernd und vielfältig - Ihre Aufgaben

- Markenimage: Einlösen des Markenversprechens und Schaffen überzeugender Markenerlebnisse im Autohaus
- Kundenorientierung: Kunden- und zielorientierte Kommunikation in allen Kundenkontaktphasen zur Bindung und Begeisterung der Kunden mit dem Ziel hoher Kundenzufriedenheit und -loyalität
- Organisation: Selbstständige und systematische Organisation und Erkennen von Prioritäten
- Qualitätsmanagement: Vorbereiten und Umsetzen von Verbesserungsmaßnahmen zur Steigerung der Servicequalität und Prozessqualität in den Bereichen Service und Verkauf
- Markterfolg: Unterstützen bei der Durchführung von Mailings und Kundenkontaktveranstaltungen sowie bei Aktionen zur Gewinnung von Neukunden und absatzfördernden Marketingmaßnahmen
- Rendite: Anbieten und Verkaufen von Zusatzleistungen (Produkte und Dienstleistungen)

Fachlich und persönlich - Ihre Qualifikationen

- Abgeschlossene Ausbildung, idealerweise im Automobilhandel
- Berufserfahrung im Bereich Kundenbetreuung
- Ausbildung und Prüfung zum BMW-Serviceassistent (m/w) wünschenswert
- Fundierte Kenntnisse der BMW-Produktpalette sowie Zubehör- und Dienstleistungsangebot
- Ausgeprägte Kommunikationsfähigkeit
- Ausgeprägter serviceorientierter Charakter
- Souveränes Beschwerdemanagement
- Positive Ausstrahlung
- Zuverlässigkeit und Organisationsfähigkeit
- Teamfähigkeit
- Eigeninitiative und Selbstständigkeit

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen!
Nino Unold AG, Flüelastrasse 2, CH-7260 Davos Dorf
Wenden Sie sich an Herrn Nino Unold

Offizielle BMW Vertretung, Offizielle BMW i Vertretung
MINI Service - autorisierte Vertragswerkstatt

Tel.: +41 (0)81 420 16 60

Mail: info@bmw-unold.ch

Web: www.bmw-unold.ch

Compagnoni Ferienwohnungen GmbH
sucht per sofort oder nach Vereinbarung
Personen für die **Betreuung der Gäste**
und die **Reinigung der Wohnungen.**

Gute Deutschkenntnis, selbständiges Arbeiten
und Wohnort Klosters-Serneus sind

Voraussetzung. Gute Anstellungsbedingungen.

081 413 26 82 eugen@compagnoni.com



Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– **Bauleitende Monteure**

– **Elektromonteure**

– **Servicemonteure**

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite www.el-group.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf r.sprecher@el-group.ch oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42.**

Seit 26 Jahren

die farbigste Zeitung Graubündens
mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Ihre Gipfel Zytig

Wanted

• **Putzfee** in grösseren Privathaus-
halt in **Klosters Platz**, zweimal
wöchentl. abends. **081 413 56 49**

Hier finden
auch Sie Ihren neuen
Kadermann oder Ihre
neue Kaderfrau
aus der Gipfel-Region

Traumpaar der Woche



Annette und Jean-Pierre

Seit nunmehr fünf Jahren sind sie Stammgäste im Turmhotel Victoria, Annette und ihr Jean-Pierre aus Thun. Und ihnen gefällt, denn sie lieben die Gastfreundschaft und den Kontakt mit den freundlichen Einheimischen. Annette wollte Jean-Pierre mit Wanderferien in Davos überraschen. Das Hotel haben sie ohne es zu kennen ausgewählt. Und es war ein Volltreffer. Traumhaft. Jetzt kommen sie vor allem ans Oktoberfest und geniessen die Stimmung.

Mega-Traumpaar der Woche



Stefan R., Judith u. Ralph Pf.

Das 15. Oktoberfest im Turmhotel Victoria ist bereits Geschichte, nicht aber das Mega-Traumpaar Judith und Ralph Pfiffner mit Sänger Stefan Roos. Das bleibt. Das gibt es schon seit ein paar Jahren. Zusammen mit dem Ragazer Stimmungsmacher gelingt es den Pfiffners, jedes Jahr ein Bierfest zu organisieren, das die Massen in Scharen ins Turmhotel lockt. Das Mega-Traumpaar hat sich gefunden...!



40 Teilnehmer am 2. Jassabend im Schulhaus Pany

V.G. «Fröhliche Menschen sind nicht bloß glückliche, sondern in der Regel auch gute Menschen.» (Karl Julius Weber)

Kürzlich hat sich eine fröhliche Schar Jasserinnen und Jasser zu einem weiteren friedlichen Jassabend im Schulhaus Pany getroffen. Gespielt wurde der Schieber in vier Runden à zehn Spiele.

Den 1. Rang eroberten sich **Jakob Mirer und Werner Knöpfel**, Chur, mit der Punktzahl von 3507. Den 2. Rang erspielten sich Valentin und Christina Guler, Pany, mit 3461 Punkten. Den d3. Rang erreichten Luzia Conzett und Anna Tomaschett, Lunden/Buchen, mit 3444 Punkten. Alle 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich vom wiederum vielfältig und bunt zusammengestellten Gabentisch einen schönen Preis aussuchen.

Ein ganz besonderes Dankeschön geht an Jakob Dönz, der wieder speditiv die Getränke servierte. Das Organisationsteam, Agnes Dönz, Christina und Valentin Guler bedanken sich bei allen Jasserinnen und Jasser für den gemütlichen Abend. Auf Wiedersehen im Januar 2020.



«Nerve wie Stahlseili»

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

• **Dachträger für 2 Bike** Mazda
Thule. VP: Fr. 250.–
Tel. 079 640 15 94

• **23 Contecta Zaunelemente**,
Typ Standard, 3.50 x 2.00 m, guter
Zustand. VP: 75 Fr./St. **079 323 08 00**

Secondhand

• **Lilo's Secondhand-Shop** sucht:
Damen-Herbstmode, Jeans, Hosen,
Shirts, Blusen, Jacken, Bade- u. Sport-
mode, Schals, Schuhe, Rucksäcke,
Ledertaschen u. -Gürtel. Geldbeutel u.
Brillen. Annahme: Di., Mi., Fr. 14-18 h.
Tel. 079 581 04 82

• **Finden Sie in Ihrem Kleider-
schrank** für mich und meine Kunden:
Abendkleider kurz und lang, Täschli
dazu, Pumps, Oberteile festliche u.
Hosen, lange Röcke, Jacken u. Fou-
lards. Ab zu Lilo's Secondhand-Shop,
Promenade 110, Davos Platz

NEU **STIHL MS 500i**
Die weltweit erste Motorsäge
mit elektronisch gesteuerter
Einspritzung!

STIHL
Injection

HELDSTAB AG
MOTORGERÄTE & LANDTECHNIK

BERATUNG
VERKAUF
SERVICE

Bahnhofstrasse 11
7260 Davos Dorf
Tel. 081 420 15 50
heldstab-davos.ch

DAVOS

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD Com/5 schwarz / anthrazit	06.2012	142'700 km 120 PS	sFr. 7'900.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 1.8 Instyle Lim/4 silber / schwarz Leder	03.2008	66'200 km 143 PS	sFr. 8'400.00
Occasion SUZUKI	SX4 1.6 GL Top Celloano4x4 Com/5 anthrazit / anthrazit	02.2013	115'900 km 120 PS	sFr. 9'300.00
Occasion FORD	Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS Com/5 schwarz / schwarz Leder	05.2009	109'400 km 175 PS	sFr. 11'500.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 Ralliart GS Lim/4 frost weiss / schwarz Leder	03.2011	141'900 km 241 PS	sFr. 11'800.00
Occasion MITSUBISHI	Lancer 2.0 DID Instyle Lim/5 anthrazit / schwarz Leder	12.2012	34'900 km 140 PS	sFr. 11'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Attrage 1.2 Style Lim/4 white pearl / schwarz	08.2018	36 km 80 PS	sFr. 12'600.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Space Star 1.2 Value Lim/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 80 PS	sFr. 12'950.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.2 DID Navi Com/5 weiss / schwarz Leder	05.2012	46'500 km 156 PS	sFr. 17'400.00
Occasion MITSUBISHI F6WDZ403321	Outlander 2.2DID Navi Saf Com/5 rot cooper / schwarz Leder	03.2013	108'400 km 150 PS	sFr. 17'800.00
Occasion MITSUBISHI	Outlander 2.0PHEV Navi Com/5 weiss pearl / schwarz Leder	02.2015	55'000 km 121 PS	sFr. 27'500.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Outlander 2.0 Value Com/5 silber / anthrazit	06.2019	20 km 150 PS	sFr. 29'900.00
Vorführfahrzeug MITSUBISHI	Outlander PHEV Diamond 4W Com/5 Black Ruby Pearl / Leder	02.2017	12'600 km 121 PS	sFr. 36'900.00
Neufahrzeug MITSUBISHI	Pajero 3.2DI-D Value Com/5 sterling silver / anthrazit	02.2018	25 km 190 PS	sFr. 37'200.00

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J) Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der
Doppeltturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in
der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des
Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha: GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!
Wir/ich bestellen/e ein Jahres-Abo zu CHF 95.-

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Urs Winkler, seit der Gründung 1997 Rektor des Sportgymnasiums Davos (SSGD)

«Der Erweiterungsbau ist für Zukunft der Schule notwendig»

Das 1997 eröffnete Sportgymnasium Davos, initiiert vom damaligen Kurdirektor Bruno Gerber, ist eine einzige Erfolgsgeschichte. Die Schülerzahl hat sich von einst 36 auf heute 158 vervierfacht. Ein Erweiterungsbau ist nach Angaben von Rektor Urs Winkler dringend notwendig, um die Raumbedürfnisse langfristig sicherzustellen. Der Davoser Soverän kann am 15. September mit einem Ja zum benötigten Darlehen von 2 Mio. Fr. die Zukunft des SSGD sichern.

Heinz Schneider



Herr Winkler, in der Botschaft zur Abstimmungsvorlage beisst es u.a., dass sich das Sportgymnasium Davos in einem Wettbewerb befindet. Können Sie das bitte präzisieren?

Urs Winkler: Nicht nur Davos verfügt über ein Sportgymnasium, sondern auch andere Gemeinden. In Zug entsteht z.B. für 100 Millionen Franken ein polysportives Ausbildungs- und Forschungszentrum. Wir stehen aber auch im Wettbewerb mit dem Skigymnasium Stams oder mit den ähnlichen Schulen in Brig und Engelberg.

G Seit 1997 ist das Sportgymnasium schon mehrmals erweitert worden. Das letzte Darlehen hat die Gemeinde 1999 gewährt, und zwar 1,8 Mio. Franken. Ist dieses Darlehen schon zurückbezahlt?

Jawohl. Ende dieses Jahres ist unsere Schuld gegenüber der Gemeinde beglichen. Ein weiteres Darlehen der Gemeinde über 0,5 Mio. Fr. wird Ende 2020 vollständig zurückbezahlt sein. Und das Darlehen, das wir für den Transport und den Wiederaufbau des Chalets Rinerhorn erhalten haben, ist bereits vollständig zurückbezahlt. Alle bisherigen Erweiterungsbauten sind im



In dieser Baulücke, wo jetzt auch die gelben Container stehen, soll der Erweiterungsbau des Sportgymnasiums realisiert werden. Kleines Bild: Rektor Urs Winkler. Fotos S.

Weiteren von unserer Stiftung finanziert worden, das sind rund 7 Millionen Franken.

G Warum braucht es nun erneut einen Erweiterungsbau?

Unsere Schüler benötigen Räume, um ihr diverses Sportmaterial, das immer umfangreicher wird, aufzubewahren. Material, das heute behelfsmässig in den Containern aufbewahrt werden muss. Im Erweiterungsbau wird zusätzlich Platz geschaffen für die Verwaltung sowie für eine Aula, die auch in zwei Klassenzimmer umgewandelt werden kann.

G Und dann planen Sie noch die Sanierung der Färbi-Halle. Wie soll dieses Projekt finanziert werden?

Für die Sanierung der Färbi-Halle, die übrigens eine NASAK-Anlage ist, sind 7,8 Mio. Franken veranschlagt. Finanziert wird dieser Betrag von der Stiftung

sowie von Bund, Kanton und Gemeinde.

G Sie erwirtschaften einen Umsatz von 5,2 Mio. Franken pro Jahr. Woher stammen Ihre Einnahmen?

Unsere Einnahmen sind die Schulgelder, die bei Schweizer Schülern von den jeweiligen Kantonen bezahlt werden, und die Eltern der Schüler kommen für die Unterkunft und die Verpflegung auf. Zur Zeit stammen 76 der 158 Schülerinnen und Schüler aus Graubünden, und 98 Schüler leben in unserem Wohnheim. Bei ausländischen Schülern bezahlen die Eltern das Schulgeld samt Unterkunft und Verpflegung. Von unserer Schule kann also ganz Davos auch profitieren, es gibt eine Wertschöpfung.

G Ein Wertschöpfung? Können Sie das präzisieren?

Wir bieten in der SSGD 54 Arbeitsplät-

ze an, was 32 Vollzeitstellen entspricht. Ausserdem kaufen wir in Davos pro Jahr für rund 200 000 Franken Lebensmittel ein.

G Was geschieht, wenn nun der Davoser Soverän kein Verständnis zeigt für Ihre Situation und das Kreditbegehren ablehnt? Beantragen Sie einen Bankkredit?

Für die weitere Entwicklung der Schule ist der Erweiterungsbau überlebenswichtig. Ich hoffe auf das Wohlwollen und den Goodwill der Davoser Stimmbürger und Stimmbürgerinnen. Ich bin überzeugt, dass wir mit unserer Arbeit an der Schule noch vielen sportbegeisterten Einheimischen Freude bereiten werden. Wir sind auf die Unterstützung der Gemeinde angewiesen, denn als Mieter erhalten wir für Bauten auf dem Areal Castelmont von der Bank kein Geld

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.

DEGIACOMI
SCHUHTECHNIK
— SINCE 1919 —

www.degiacom.ch • www.degiacom-schuhe.ch

DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10

Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Wanderschuhe

=



heierling®
Since 1885